Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Nr. 184. Jahrgang 199.

Bezugspreis f. Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch d. Post bezogen 3 Mk. f. d. Vierteljahr. Postzeitungsliste Nr. 3259. Die Hall. Ztg. erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hall. Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilung.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Schriftleitung: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Sonnabend, 21. April 1906.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Telephon-Amt VIa Nr. 11 094. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 21. April.

Kaiser und Kanzler.

Der „Köln. Ztg." wird aus Berlin zu den von verschiedenen Seiten gegebenen Vorschlägen, der Reichskanzler möge seine Repräsentationspflichten einschränken, namentlich insofern, als sie durch den persönlichen Verkehr mit dem Kaiser und durch die dadurch bedingten Reisen usw. veranlaßt seien, gemeldet: Tatsächlich stehe die Sache so, daß der Reichskanzler selbst der letzte sein würde, eine solche Einschränkung zu befürworten. Es liege durchaus im Interesse der Staatsverwaltung, daß der Reichskanzler in engen persönlichen Beziehungen zum Kaiser bleibe, und daß eine ununterbrochene Aussprache zwischen dem Kaiser und seinem Kanzler die Regel bleibe. Man habe sogar darauf hingewiesen, daß die häufigen Besuche des Kaisers im Reichskanzlerpalais und die sich daran knüpfenden Spaziergänge im Garten eine übertriebene Inanspruchnahme des Reichskanzlers bedeuteten. In dieser Beziehung zeige sich allerdings ein ganz besonderer Mangel an Sachkenntnis und richtiger Beurteilung der Lage. Denn gerade diese zwanglosen Besprechungen legten dem Reichskanzler, der ein Frühaufsteher sei, nicht nur keine Beschwerlichkeit auf, sondern sie ermöglichten es ihm im Gegenteil, in zwangloser und leichter Weise die engen Beziehungen zum Kaiser aufrechtzuerhalten, die im Interesse der allgemeinen Staatsverwaltung durchaus wünschenswert seien. — Das Telegramm fährt dann fort: Wir wissen es aus dem eigenen Munde des Reichskanzlers, daß er diesen Spaziergängen die höchste Wichtigkeit beimißt und sie als einen sehr wichtigen Staatsdienst und keineswegs als eine Repräsentationspflicht betrachtet. Eine Aenderung hierin würde der Reichskanzler als eine Schädigung der Staatsinteressen betrachten. Andere Vorschläge, wie der, daß der Kaiser zur Entlastung des Reichskanzlers eine Art von diplomatischem Kabinettschef heranziehen solle, bewegen sich auf ebenso ungangbarem Wege. Was also in dieser Beziehung an gut gemeinten Vorschlägen vorgebracht worden ist, läßt sich praktisch nicht durchführen, am allerwenigsten aber bei einem Kanzler, der, wie Fürst Bülow, Aenderungen in den bestehenden Zuständen nicht durchführen will. — Das Telegramm hebt dann die Teilnahme des Kaiserpaares an dem Befinden des Kanzlers hervor und sagt weiter, daß die Besserung im Befinden des Kanzlers in erfreulicher Weise fortschreite, und daß er am Mittwoch zum ersten Male auf längere Zeit das Bett verlassen konnte. Das sei ihm ausgezeichnet bekommen, ohne daß die sonst bei einem ersten Aufstehen nach längerem Krankenlager gewöhnlichen Ermüdungserscheinungen eintraten.

* **Staatsmittel für Arbeiterwohnungen.** Dem Abgeordnetenhause ist ein Gesetzentwurf betreffend die Bewilligung weiterer Staatsmittel zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse von Arbeitern, die in staatlichen Betrieben beschäftigt sind, und von gering besoldeten Staatsbeamten zugegangen. Er fordert 15 Millionen Mark.

* **Pensionskasse für die Bankbeamten.** Seit längerer Zeit schon geht das Bestreben der Bankbeamten dahin, für das Bankgewerbe eine allgemeine, über ganz Deutschland verbreitete, neutrale Pensionskasse zu schaffen. Diesen Wünschen hat insbesondere der deutsche Bankbeamten-Verein auf seinen Hauptversammlungen und Gautagen wiederholt Ausdruck gegeben. In der Behandlung der Angelegenheit ist jetzt insofern ein Fortschritt zu verzeichnen, als der Vorstand des Zentralverbandes des deutschen Bank- und Bankiergewerbes nunmehr an sämtliche Banken und Bankgeschäfte Zählkarten versandt hat, um zunächst einmal durch eine umfassende Statistik die Zahl, das Alter usw. der Bankbeamten zu erforschen. Auf Grund dieser Statistik sollen alsdann die weiteren Maßnahmen getroffen werden.

* **Se. Maj. der Kaiser** unternahm Freitag nachmittag in Schlitz mit der gräflichen Familie und den Herren des Gefolges eine Ausfahrt nach der Ottobank, machte von dort aus einen Spaziergang bis zur Schlitzbrücke vor dem Zusammenfluß der Schlitz und Fulda und kehrte sodann zu Wagen nach dem Schloß zurück.

* **Ihre Majestät die Kaiserin** traf mit der Prinzessin Viktoria Luise Freitag vormittag 10½ Uhr in Homburg v. d. H. ein und fuhr, vom Publikum lebhaft begrüßt, in offenem Wagen durch die festlich geschmückte Luisenstraße nach dem Königlichen Schlosse. Nachmittags machte die Kaiserin eine Spazierfahrt nach der Saalburg.

* **Vom Kaiserpaar.** Ueber den diesjährigen Aufenthalt des Kaiserpaares im Reichslande sind vorläufig folgende Bestimmungen getroffen worden: Das Kaiserpaar trifft voraussichtlich am 9. Mai in Straßburg i. E. ein, reist am 12. Mai nach Metz und von dort nach Urville, wo die Majestäten bis zum 18. Mai zu verweilen gedenken. An diesem Tage erfolgt die Weiterreise nach Wiesbaden. Ferner wird der Kaiser im Laufe des Monats Mai zu mehrtägigem Besuch auf seinem Gute Cadinen erwartet. Im Juli wird voraussichtlich die Kaiserin mit den jüngsten Prinzen und der Prinzessin Viktoria Luise dort längeren Aufenthalt nehmen.

* **Prinz Arnulf von Bayern,** dessen Gesuch um Enthebung von dem Kommando des 1. bayerischen Armeekorps sein Vater, der Prinz-Regent, bereits genehmigte, wurde am 6. Juli 1852 geboren und stand seit 1890 an der Spitze des Korps. Er hat den Rang eines bayerischen General-Obersten der Infanterie, ist Inhaber des bayerischen 12. Infanterie-Regiments, Chef des preußischen Infanterie-Regiments Nr. 52, Oberstinhaber des österreichisch-ungarischen Infanterie-Regiments Nr. 80 und steht à la suite des bayerischen Infanterie-Leibregiments. Dem Prinzen, der mit Leib und Seele Soldat ist, dürfte das durch Gesundheitsrücksichten gebotene Ausscheiden aus dem aktiven Dienste nicht leicht geworden sein. Er wird schon in den nächsten Tagen nach Vichy abreisen. Vermählt ist Prinz Arnulf mit Prinzessin Theresia von Liechtenstein, sein einziger Sohn ist der im 22. Lebensjahre stehende Prinz Heinrich.

* **Ordenskapitel des Johanniter-Ordens.** Der Herrenmeister des Johanniter-Ordens, Prinz Albrecht von Preußen, wird am 23. Juni d. Js. in der Ordenskirche zu Sonnenburg den Ritterschlag abhalten. Am Tage zuvor findet im Schlosse daselbst ein Ordenskapitel statt.

* **Die Parteileitung der konservativen Partei Bayerns** hat für die kommenden Wahlen Grundsätze aufgestellt, wonach die Partei überall selbständig, womöglich mit eigenen Kandidaten, vorzugehen hat. Ein Zusammengehen mit dem Bund der Landwirte, dem Bauernverein, dem Bauernbund und der Wirtschaftlichen Vereinigung wurde empfohlen, mit den Liberalen oder dem Zentrum widerraten. Ferner wurde bekanntgegeben, der konservative Reichstags- und Landtagsabgeordnete Nißler sei wegen der Weißenburger Wahlvorgänge vom bayerischen Parteivorstande ausgeschlossen worden.

Ein Protest, der tief blicken läßt.

Als schwerwiegender Uebelstand muß es von allen deutschen Viehzüchtern resp. Schlachtviehproduzenten empfunden werden, daß die tatsächliche Preisgestaltung an den meisten großen Schlachthöfen durch die heute dort übliche Preisnotierung verschleiert wird. Ueberall im Lande vollzieht sich der Schlachtviehhandel auf der Grundlage des lebenden Gewichts, auf den Schlachthöfen aber werden die endgiltig gezahlten Preise nicht nach Lebend-, sondern nach sogenanntem Schlachtgewicht notiert, das für jedes Stück Vieh verschieden berechnet wird. Außerdem wird in weitem Umfange der Vorwurf geltend gemacht und an Beispielen aus der Praxis begründet, daß die in der Notierung veröffentlichten Preise mit den tatsächlich gezahlten durchschnittlich keineswegs identisch wären.

Um diesem unerträglichen Mißstande ein Ende zu machen, hat der deutsche Landwirtschaftsrat die Bundesregierungen ersucht, im Wege der Gesetzgebung einen Wiege- und Schlußscheinzwang auf den Schlachtviehmärkten einzuführen, damit jedermann klar sehen kann, welche Preise tatsächlich dort gezahlt werden. Gegen diese Forderung, welche ebenso sehr im Interesse des reellen Handels, wie der Produzenten und Konsumenten liegt, hat nach Mitteilung liberaler Blätter der Deutsche Fleischer-Verband in einer Eingabe an die Regierung auf das schärfste protestiert, weil angeblich eine solche offenkundige Feststellung der Lebendgewichtpreise zu den größten Uebervorteilungen der einkaufenden Fleischer durch die Verkäufer führen würde.

Wie das geschehen könnte, ist uns vollkommen unerfindlich. Die Fleischer, d. h. die Fleischverkäufer kaufen in den Großstädten doch überhaupt kein Vieh, sondern nur das von den Großschlächtern ausgeschlachtete Fleisch; sie werden also durch die von dem deutschen Landwirtschaftsrat geforderte Aenderung in der Viehpreisfeststellung direkt gar nicht berührt. Andererseits müßte es auch ihnen gerade sehr angenehm sein, wenn sie auf Grundlage der Schlußscheine zweifelsfrei feststellen könnten, wieviel der Großschlächter dem Händler resp. Kommissionär an jedem Markttage für Schlachtvieh bezahlt hat. Der ganze Protest kann nur von solchen Großschlächtern resp. Händlern ausgehen, welche von dem Bestreben geleitet sind, ihre Lieferanten, die Landwirte, oder ihre Abnehmer, die Detailfleischer, nach wie vor möglichst im Unklaren über die tatsächliche Preislage für Schlachtvieh zu erhalten, um zu Gunsten ihrer Taschen und unter Uebervorteilung ihrer Kundschaft weiter im Trüben fischen zu können. In diesem Sinne läßt der Protest des sogenannten „Fleischer"-Verbandes recht tief blicken.

* **Zur diesjährigen Maifeier** meldet ein Berliner Berichterstatter der „Tgl. Rdsch.": Am 1. Mai dürfte es wieder zu heftigen Kämpfen zwischen den Organisationen der Arbeiter und Arbeitgeber kommen. Von den Gewerkschaften hat eine große Zahl bereits beschlossen, den Mitgliedern die Feier des 1. Mai durch absolute Arbeitsruhe zur Pflicht zu machen. Die großen Arbeitgeber-Verbände haben diesen Beschluß dahin beantwortet, daß der 1. Mai, der auf einen Dienstag fällt, unter keinen Umständen freizugeben ist. Allen Mitgliedern wurde die Verpflichtung auferlegt, diesen Beschluß durch Anschlag in den Fabrikräumen usw. den Arbeitern zur Kenntnis zu bringen und für seine strenge Durchführung zu sorgen. Einzelne Organisationen haben beschlossen, die Maifeiernden erst am 7. Mai wieder einzustellen, andere haben die Entlassung angedroht. Mehrere Arbeitgeber-Organisationen haben zum 1. Mai Versammlungen einberufen, um sofort weitere Beschlüsse in dieser Angelegenheit zu fassen.

Ausland.

Italien.

Der Papst nicht erkrankt.

Gegenüber der Nachricht, daß der Papst herzleidend sei und bereits zwei Tage das Bett hüte, erfährt die „Köln. Volksztg.", daß sich der Papst vollster Gesundheit erfreue.

Spanien.

An der portugiesischen Grenze.

In Orense an der spanisch-portugiesischen Grenze wurden 30 Portugiesen von der spanischen Polizei angegriffen. Fünf Spanier wurden verwundet und zwei Portugiesen getötet.

Rußland.

In Odessa herrscht große Aufregung über von Kosaken und Polizisten vorgenommene Durchsuchungen der Hörsäle und Kliniken der Universität und der Wohnungen mehrerer Professoren nach Waffen und Bomben. Es wurden nur alte Kränze und eine Anzahl verbotener Schriften gefunden. Professor Kazanetzky, dem die letzteren gehörten, wurde sofort verhaftet. Der Vorfall gilt als der erste Fall der Durchsuchung einer autonomen Universität.

Norwegen.

Die Königskrönung am 22. Juni.

In der Storthingsitzung am 20. cr. wurde ein Schreiben des Staatsministers verlesen, das besagt, daß der König die Krönung auf den 22. Juni d. Js. festgesetzt hat.

Egypten.

Verstärkung der englischen Besatzung.

Es ist beschlossen worden, die englische Besatzung in Egypten zu verstärken.

Die Katastrophe in San Francisco.

Die neuesten Meldungen verstärken das Grauen über die unabsehbar traurigen Wirkungen der entsetzlichen Katastrophe, die weit, weit über die dem Untergang rettungslos verfallene Stadt ihre Kreise zieht. Denn das unglückliche San Francisco beherbergte Zehntausende von Einwohnern, deren Wiege in den übrigen Weltteilen und zumal in Europa gestanden hat. Für deren Familienangehörige auf der weiten Erde und vielleicht auch bis in unsere nächste Umgebung hinein ist die Schreckenskunde von der Katastrophe San Franciscos auch eine um so unheimlichere Trauerkunde, als vermutlich noch eine geraume Zeit vergehen wird, bis die Opfer da draußen im fernsten Westen an der Küste des Stillen Ozeans identifiziert sein werden. Die Angaben über die Zahl der Toten schwanken noch. Man spricht von 5000, dann sogar von 10 000. Aber noch ist keine dieser Meldungen bestätigt. — Gegenwärtig, wo das Geschäftsviertel und die Warenhäuser vollständig zerstört sind, herrscht Mangel an Nahrungsmitteln, deren Preise jetzt schon auf das Dreifache ihrer sonstigen Höhe gestiegen sind. — Präsident Roosevelt erließ folgenden Aufruf zur Hilfeleistung:

„Angesichts des so furchtbaren entsetzlichen nationalen Unglücks, das über San Francisco hereingebrochen ist, sollte der aus der Nation sich jetzt ergiessende große Hilfsstrom soweit wie möglich an die amerikanische Gesellschaft vom Roten Kreuz gelenkt werden. Ich appelliere an das Volk der Vereinigten Staaten, an alle Städte, an alle Handelskammern, Gewerbeämter, Hilfsausschüsse und Einzelpersonen, durch Beiträge an die amerikanische Gesellschaft vom Roten Kreuz ihre Sympathie auszudrücken und Hilfe zu bringen."

Die Hamburg-Amerika-Linie in Hamburg richtete an den Präsidenten Roosevelt aus Anlaß der Erdbebenkatastrophe in San Francisco ein Sympathietelegramm. Sie teilte dem Präsidenten ferner mit, daß sie sich an die Spitze eines Komitees gestellt habe, welches sich zur Aufgabe gemacht habe, Geldsammlungen für die unglücklichen Opfer zu veranstalten. Als eigene Gabe habe sie hunderttausend Mark gespendet.

Bremen, 20. April. Der Norddeutsche Lloyd richtete an den Präsidenten Roosevelt ein Kondolenztelegramm, in welchem es heißt, der Norddeutsche Lloyd drücke dem Präsidenten und seinem großen Vaterlande die herzlichste Sympathie und das tiefste Mitgefühl mit den unglücklichen Bewohnern von San Francisco aus. Ein Hilfskomitee habe sich in Bremen gebildet, und alle Bremer wetteiferten darin, die amerikanischen Freunde bei diesem heiligen Werke aufrichtiger Zuneigung und Freundschaft zu unterstützen.

Der Kaiser von Oesterreich hat in einem an den Präsidenten Roosevelt gerichteten Telegramm seine Teilnahme aus Anlaß der Erdbebenkatastrophe in Californien ausgedrückt.

Erschütternde Einzelheiten melden folgende Spezialberichte des „Berl. L.-A.": London, 20. April. Nach allen über Oakland nach New-York gelangenden Meldungen gestaltet sich die Untergangs-Katastrophe in San Francisco immer schreckensvoller. 250 000 Obdachlose befinden sich zumeist in größter Not und an der Grenze des Verhungerns. Ueber 100 000, darunter Frauen, Kinder, Greise und Kranke, mußten die Nacht über ohne allen Schutz hungernd und frierend im Freien kauern, umringt von dem zerstörenden Flammenmeer, das auch ihre Sicherheit bedroht. Die Szenen, die sich dort abspielen, übersteigen an Grauen die schrecklichsten Leiden blutiger Kriege und sind nur mit denen der allergrößten bekannten Katastrophen zu vergleichen. Der Wind hat sich jetzt gewendet, und die Feuersbrunst breitet sich über Nob Hill, das Millionärsviertel, aus. Die schönsten Paläste flackern auf wie Zündholzschachteln. Viele der reichsten Einwohner verbrachten die Nacht mit ihren Familien im Freien. Frau Hermann Oelrichs und Frau W. K. Vanderbilt, die schönen Schwestern, deren Vater ihnen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190604212-14/fragment/page=0001

enormen Grundbesitz auf Nob Hill hinterließ, haben fast alles verloren. Die Damen sind in New-York und können nicht einmal Nachricht über das Schicksal ihres Besitzes erlangen. Die entsetzliche Episode in dem Brand von San Francisco war bisher die Zerstörung des Merchants-Pavillons, der in ein Hospital für solche Verletzte, die nicht fliehen konnten, umgewandelt war. Man hielt ihn für geschützt gegen das Feuer, und 50 Aerzte erbeiteten darin, unbekümmert um die Ereignisse draußen. Plötzlich stürzten Polizisten hereinmit dem Schreckensruf, daß das Feuer in zehn Minuten dort sein werde, man solle alle fortschaffen. Kaum gesagt, knisterte das Dach bereits und brach in Flammen aus. Die todesmutigen Aerzte und Pflegerinnen wollten die Kranken nicht verlassen, aber die Polizei trieb sie hinaus. Von den mehr als 100 Verletzten wurden kaum zehn gerettet. Das Angstgeschrei der Zurückgelassenen war furchtbar, und selbst die Polizisten weinten bitterlich bei ihrer gräßlichen Aufgabe; sämtliche zurückgelassenen Verwundeten und eine große Anzahl dorthin geschaffter Leichen verbrannten. — Paris, 20. April. Aus Oakland wird gemeldet, daß die ganze Häusermasse zwischen den zwei großen Straßen in San Francisco, Van Neß Avenue und Pacific Avenue, gegenwärtig mit Dynamit gesprengt wird; damit ist aber der letzte Dynamitvorrat erschöpft. Die aus San Francisco nach Oakland zurückgekehrten Feuerwehrleute, die man gar nicht in Aktion treten ließ, erzählen von furchtbaren Straßenkämpfen, die der trunkene, beutemachende Pöbel lieferte. Militär schritt mit gefälltem Bajoneti ein. In der Umgebung der Banken und Sparkassen liegen zahlreiche Tote und Verwundete. Aus den Hospitälern entflohen, auf das dürftigste bekleidet, Hunderte von Kranken. Viele stürzten sich ins Meer. Auf den Hügeln biwakieren Hunderte von Familien, welche vom Haushalt mitbrachten, was Männer, Frauen und Kinder tragen konnten. Diese improvisierte Ansiedlung erbat dringend militärischen Schutz, weil selbst dort Plünderer sich zeigten.

Weitere Telegramme melden uns: Oakland, 19. April. Der Präsident der Universität von Kalifornien in Berkeley hat das Grundstück der Universität als Lagerplatz für Flüchtlinge aus San Francisco zur Verfügung gestellt. Tausende von Flüchtlingen von der anderen Seite der Bucht werden in Oakland mit Nahrungsmitteln versehen. Die Preise in den Wirtshäusern sind außerordentlich gestiegen. Ein Strom von Menschen ergießt sich täglich von den Fähren aus in die Stadt; jede von ihnen bringt Menschen mit Habseligkeiten und Hausrat herüber, soweit sie ihn aus dem Brande gerettet haben. Die unmittelbare telegraphische Verbindung zwischen San Francisco und der Außenwelt wurde heute nacht zum ersten Male wiederhergestellt. Die tägliche Lieferung von 10 000 Gallonen Wasser in der Stadt beginnt heute wieder. Es sind Maßnahmen getroffen, daß man mehr täglich 50 000 Laib Brot in den Bäckereien der unbeschädigten Teile der Stadt gebacken werden können.

Washington, 20. April. Eine Depesche des Generals Funston in San Francisco an das Kriegsdepartement besagt, eine Hungersnot scheine unvermeidlich zu sein, denn alle großen Proviantshäuser seien niedergebrannt. Nur energischste Maßnahmen der Außenwelt können die furchtbare Not unter den 300 000 Obdachlosen mildern. Die letzte Nacht sei für die Obdachlosen, die zumeist ohne Wasser und Nahrungsmittel seien, schrecklich gewesen.

Das Kriegsdepartement in Washington hat aus San Francisco ein von 5 Uhr 19 Minuten morgens datiertes Telegramm erhalten, nach dem das Feuer jetzt auch die Gebäude auf dem Telegraphen-Hügel ergriffen hat und man befürchtet, daß es alle Häuser bis zur Wasserfelte zerstören wird. Auf der van Neß Avenue und westlich derselben hat das Feuer die Octavialstraße erreicht und schreitet mit großer Geschwindigkeit fort. Um Mitternacht war das Feuer im Süden von neuem ausgebrochen und griff schnell um sich. — San Francisco, 20. April, morgens 6 Uhr. Es besteht nunmehr wenig Hoffnung, daß der schönste Teil des Residenzvierteils westlich und nördlich von der van Neß-Avenue gerettet wird. Die Feuerwehr versucht noch immer mit heroischem Mute dem Feuer Einhalt zu tun, ohne jedoch einen Erfolg zu haben. Der Wasservorrat ist wohl größer, aber er nützt zu wenig gegen den Fortschritt, den das Feuer jetzt gewonnen hat. Wegen der großen Hitze sind die Häuser in einiger Entfernung vom Feuer ausgetrocknet wie Zunder und verbrennen im Nu, wenn das Feuer sie erreicht. — Washington, 20. April. Ein Telegramm, welches das hiesige Schatzamt von Beamten des Unterschatzamtes in San Francisco erhalten hat, besagt, daß San Francisco durch das Feuer vollständig zerstört sei. — New-York, 20. April. Nach einer Meldung aus San Francisco von gestern gehen die Schätzungen der Zahl der Verunglückten weit auseinander. General Funston ist der Ansicht, daß sie tausend übersteigt, während der Polizeichef erklärt, es könnten nicht mehr als 250 sein. — Das ganze Land hat sich zur Hilfeleistung für San Francisco erhoben. Die Bürgermeister aller größeren Städte haben Geldsammlungen eröffnet. Möglich sonach Millionen von Geld verfügbar sind, leider San Francisco zunächst Hunger. Die Southern Pacific-Eisenbahn hat einen Zug von 26 Wagen von Portland in Oregon mit Aerzten, Pflegepersonal und 800 Zentner Proviant abgesandt. Ein zweiter ähnlicher Zug geht heute von Salem in Oregon ab. Andere Städte senden Lebensmittel, Kleidung, Zelte usw.

Bei Schluß der Redaktion wird uns noch gedrahtet: New-York, 20. April. Das Feuer greift noch immer in San Francisco nach zwei Richtungen um sich, doch hat seine Heftigkeit nachgelassen, so daß man hofft, ein Viertel der Stadt retten zu können. Die Polizei hat Beschlag auf alle Unterstützungen an Lebensmitteln gelegt und teilt sie in sparsamer Weise an die Notleidenden aus. Die Regierung hat den Armeeoffizieren den Befehl erteilt, Nahrungsmittel in den Läden in Seattle und Los Angeles aufzukaufen. Eine Million militärischer Rationen sind bereits nach San Francisco unterwegs. Die Regierung hat einen Sekretär für Handel und Industrie nach San Francisco entsandt, um die beste Art und Weise, wie weitere Unterstützungen gewährt werden können, zu ermitteln. Auch ein weiteres Regiment ist nach San Francisco entsandt worden.

Washington, 20. April. (Nachmittags.) Laut Meldung des Generals Funston an das Kriegsdepartement ist jetzt in San Francisco schönes Wetter eingetreten und scheint anzuhalten. Es sei zur Zeit nicht nötig, noch mehr Truppen nach San Francisco zu entsenden. Sehr dringlich sei aber die Versorgung der Notleidenden mit Nahrungsmitteln, Zelten und wollenen Decken.

Aus Nah und Fern.

Aus dem nordfranzösischen Kohlenrevier.

Nach Meldungen aus Lille, 20. April, wurden an der Grenze gestern belgische, in französischen Bergwerken beschäftigte Arbeiter trotz der ihnen zum Schutze beigegebenen Gendarmen von französischen Ausständigen mißhandelt. Auf belgischem Gebiete an der Grenze ansässige Kaufleute suchten um Schutz durch Gendarmerie nach, weil sie Plünderung ihrer Läden befürchten. — Heute morgen kam es zwischen Dragonern und Ausständigen, die nach Haveluy gingen, zu einem Zusammenstoß. Die Ausständigen schleuderten Wurfgeschosse auf die Dragoner, die absaßen und Karrs bildeten. Ein Dragoner ist tödlich verletzt, zwei andere werden vermißt. Man befürchtet neue Unruhen. Wie aus Lens, 20. April, gemeldet wird, fand Freitag morgen die feierliche Beisetzung des Leutnants Lautour statt. Der Trauerfeier wohnten die Minister Clémenceau und Etienne bei. Der Kriegsminister brachte die Hochachtung der Regierung vor Leutnant Lautour zum Ausdruck, der bei einen Versuchen, die Menge zu beruhigen, niemals zu den gesetzlich zulässigen Zwangsmitteln gegriffen habe und, seine Pflicht voll und ganz als Held erfüllend, durch Verbrecherhand gefallen sei. — Weitere Telegramme aus Lens besagen: Die Staatsanwaltschaft in Arras hat den Beschluß gefaßt, genaue Untersuchungen durch Sachverständige vornehmen zu lassen, um die Ursachen der Katastrophe von Courrières zu ermitteln. — Der Minister des Innern, Clémenceau, traf Freitag vormittag wieder in Lens ein und besuchte eine Anzahl von Grubenarbeitern in ihren Wohnungen und nahm ihre Beschwerden entgegen. Der Minister versammelte sodann die Direktoren der Grubengesellschaft um sich und ließ sich Angaben über die den Arbeitern bewilligten Verbesserungen machen, da er befürchtete, daß die Arbeiter die Grubendirektoren mißverstanden hätten. In einer zweiten Zusammenkunft, die nachmittags stattfinden sollte, soll ein Aufruf an die Arbeiter und die Bevölkerung verfaßt werden.

Eine Bande von Ausständigen plünderte Freitag vormittag auf dem Markte des an der Straße nach Vieux-Condé gelegenen Ortes Cantin die Eier- und Fischkörbe und schleuderte Steine nach den benachbarten Häusern. Als die Soldaten, die zugegen waren, Verstärkung erhielten, ergriffen die Ausständigen die Flucht, wobei sie mit Steinen warfen. In der Nacht trafen neue Truppen in Lens ein. Minister Etienne kam Freitag vormittag ebenfalls in Lens an und verteilte an die Offiziere, Soldaten und Gendarmen, die Verwundungen davongetragen haben, Auszeichnungen. Auf den Sarg des getöteten Leutnants Lautour legte der Minister das Kreuz der Ehrenlegion nieder.

Ferner laufen folgende Telegramme an uns ein: Lorient, 20. April. Die Ausständigen sind bemüht, alle Arbeitswilligen von der Arbeit abzuhalten. Alle Geschäfte werden geschlossen. Neue Truppenabteilungen sind eingetroffen. — Douai (Dep. Nord), 20. April. Wie aus Aveluy gemeldet wird, sollen dort heute vormittag schwere Unruhen ausgebrochen sein; ein Unteroffizier soll schwer verwundet sein. — Valenciennes, 20. April. In Trith-St. Léger fand heute ein Zusammenstoß zwischen Ausständigen und Militär statt; drei Kürassiere sind leicht verletzt.

Bei Schluß der Redaktion wird uns noch gedrahtet: Lille, 20. April. Ueber den Zusammenstoß, der zwischen Ausständigen und einer Dragonerabteilung in der Nähe von Haveluy vorgefallen ist, werden noch folgende Einzelheiten gemeldet. Eine Anzahl Ausständiger, die von Denain nach Haveluy zogen, umringten eine Dragonerschwadron. Ein heftiges Handgemenge entspann sich, bei dem ein Rittmeister und ein Soldat schwer, vielleicht tödlich, verwundet wurden. Mehrere andere Soldaten wurden leicht verwundet. Die Ausständigen verlangen die Freilassung der durch die Truppe gemachten Gefangenen. Sie erreichten darauf Haveluy, wo sie mehrere Häuser geplündert haben sollen. Es erfolgte dann ein neuer noch heftigerer Zusammenstoß mit der Truppe, bei dem ein Wachtmeister und sieben Dragoner verwundet und mehrere andere Dragoner aus dem Sattel geworfen wurden. Gendarmen verstärkten die Truppe, auch der Präfekt kam mit den verlangten Verstärkungen heran.

Paris, 20. April. Die Blätter veröffentlichen aus dem Kohlenstreikgebiet Depeschen, nach denen die heute stattgehabten Ruhestörungen noch weitaus schlimmer verliefen, als die ersten Berichte vermuten ließen. Als besonders bedenklich wird die Lage im Bezirke Valenciennes geschildert, wo in zahlreichen Orten blutige Zusammenstöße ausständiger Bergleute mit Gendarmen und Truppen stattfanden. Die Bevölkerung ist höchst beunruhigt und verlangt energische Maßnahmen zur Unterdrückung der geradezu revolutionären Bewegung. „Soir" bringt die anderweitig unbestätigte Meldung, daß ein heute vormittag in Denain verwundeter Sergeant, sowie einer der bei den Krawallen in Haveluy verwundeten Unteroffiziere und zwei Soldaten ihren Verletzungen erlegen seien. Die Ausständigen hatten bei Denain immer von einer Anhöhe aus die Gendarmen mit Steinen bombardiert, sowie zwei Eisenbahnzüge überfallen und angehalten. Die Häuser arbeitswilliger Bergleute wurden durch Explosion von Dynamitpatronen stark beschädigt.

*

Ueber eine schwere Explosion wird uns aus Kiel, 20. April, gemeldet: Bei einer Sprengübung, die das Torpedoboot S. 105 in der Stranderbucht heute nachmittag vornahm, erfolgte vorzeitig eine Explosion der Sprengkörper. Der Kommandant des Bootes, Kapitänleutnant Pfeiffer, wurde schwer verletzt und verstarb auf dem Transport zum Marine-Lazarett.

Schwerer Schiffsunfall. Aus Toulon erhalten wir folgende Meldung: Vom Artillerieschulschiff „Couronne" wird ein Unglücksfall gemeldet, bei dem zwei Mann getötet und zwölf verletzt sein sollen. Eine spätere Nachricht sagt: Nach weiteren Meldungen über den Unfall an Bord der „Couronne" sind drei Mann getötet und 22 Mann verwundet worden, darunter mehrere tödlich.

Vom Vesuv. Ein heftiger Wind hat am Donnerstag im Vesuvgebiet getobt, so daß die Aschenlagen wieder hochgewirbelt wurden und neue Beschwerden verursachen. Hierzu sowie über die Bildung giftiger Gase erhält der „B. L.-A." den folgenden Bericht aus Rom: Professor Matteucci hat infolge des Windes, der die Aschensäule in der Richtung nach dem Observatorium zu drückt, sehr unter der Asche und giftigen Gasen zu leiden. Da die Fenster und Türen der Gebäude nicht dicht schließen, und da keine Fensterläden und sonstige genügende Schutzvorrichtungen vorhanden sind, hat er alle Personen, die nicht direkt im Dienste des Observatoriums stehen, fortgeschickt. Der Sturm am Donnerstag hat die Asche aufgewühlt und in kolossalen Tromben durch die Luft geschleudert. In Sant' Anastasia und anderen Orten hat sich jetzt, was die Gelehrten auch schon vorausgesagt hatten, giftiges Kohlenoxydgas gebildet, wie es sich in der bekannten Hundsgrotte befindet. Die Behörden haben deshalb der Bevölkerung geraten, die Keller und Schlafräume nie ohne Licht zu betreten. Das Erlöschen des Lichts zeigt die Anwesenheit dieser Gase an. Infolge der aufgewirbelten Aschenwolken gestalten sich die Hilfsarbeiten äußerst schwierig. Nach einer Depesche aus Neapel haben sich die deutschen Gelehrten im Eremus installiert und ihre Arbeiten begonnen. — Eine uns aus Rom zugehende Depesche des Professors Matteucci vom Vesuvobservatorium vom 20. cr. besagt, der Vesuv scheine zur Ruhe zurückgekehrt und er halte dafür, daß weitere ernstere Vorgänge nicht zu befürchten seien.

Auf einem Riff festgefahren. Der russische Dampfer „Kasan", von Odessa nach Wladivostok bestimmt, um russische Truppen abzuholen, ist Donnerstag abend auf einem Riff in der Nähe von Colombo festgekommen. Man befürchtet, daß das Schiff nicht zu retten ist. Die Mannschaft ist von einem englischen Dampfer nach Colombo gebracht worden.

Der Setzerausstand in Paris. Etwa viertausend ausständige Drucker und Setzer hielten Freitag morgen eine Versammlung ab, in der sie erklärten, daß sie den Ausstand bis zum Aeußersten durchführen würden.

Eine Versammlung der streikenden Seeleute, die Freitag abend in Altona stattfand und stark besucht war, nahm eine längere Resolution an, in der gegenüber dem Antwortschreiben des Vereins Hamburger Reeder vom 19. d. Mts. erklärt wird, daß die Ausständigen nach wie vor am Streik festhalten und der Leitung ihres Verbandes volles Vertrauen aussprechen.

Die Krawalle in Breslau. Bei den Donnerstag abend stattgehabten Krawallen, die aus Belästigungen Arbeitswilliger durch ausgesperrte Metallarbeiter entstanden waren und einen größeren Umfang angenommen hatten und die sich bis in die Nacht ausdehnten, wurden 23 Personen, die sich der Schutzmannschaft widersetzten, verletzt, unter ihnen sechs schwerer, so daß sie in das Krankenhaus gebracht werden mußten. Auf Seiten der Schutzmannschaft wurden zehn Mann verletzt. Am Freitag blieben die Arbeitswilligen unbehelligt. In der Gegend der Fabriken ist alles ruhig. Eine spätere Meldung berichtet uns noch aus Breslau, 20. April: Die Metallarbeiter hielten heute vier Versammlungen ab, an denen etwa 6000 Personen teilnahmen. Beschlüsse wurden nicht gefaßt; es wurde nur über die gestrigen Vorgänge Bericht erstattet und zur Ruhe und Ordnung gemahnt. Die Versammlungen verliefen in völliger Ruhe.

Bestrafte Betrüger. Die Strafkammer zu Gleiwitz verurteilte den Kohlengroßhändler Hugo Wechselmann aus Breslau zu einem Jahr Gefängnis und 900 Mark Geldstrafe, die Grubenspediteure Smiadek und Ronsalla aus Ruda zu sechs bezw. vier Monaten Gefängnis. Wechselmann hatte letztere zu betrügerischen Manipulationen bei der Kohlenablieferung veranlaßt, durch die Graf Ballestrem um etwa 20 000 Mark betrogen wurde. Wechselmann sen. wurde freigesprochen.

Die größte Apotheke der Welt. Die größte Apotheke der Welt existiert in Moskau. Sie besteht bereits 203 Jahre und beschäftigt einen Beamtenapparat von über 700 Menschen. Die Zahl der ärztlichen Rezepte, die hier zur Erledigung kommen, beträgt mehr als eine halbe Million. Kontrolleure prüfen jedes Medikament in Bezug auf seine Güte und tragen dafür Sorge, daß auch Bestellungen aus der Provinz mit umgehender Post ausgeführt werden.

Ein Touristenabenteuer am Basteifelsen. Ein junger Mann aus Dresden unternahm am Sonntag den Versuch, den großen Basteifelsen in der sächsisch-böhmischen Schweiz, auf dem sich das Plateau vor dem Restaurant befindet, von der Talsohle aus zu erklettern. Es gelang ihm auch, sich in den Steinritzen und den ausgewitterten Stellen emporzuarbeiten, bis ihm, nur noch sieben bis acht Meter vom Ziele entfernt, ein Felsvorsprung jedes weitere Vordringen abschnitt. Als Stütze seiner Füße blieb nur eine geringfügige Vertiefung im Gestein, und die Hände vermochten sich lediglich an der rauhen Fläche des Felsens festzuklammern. Jeden Augenblick drohte er in die Tiefe zu stürzen. In dieser Todesangst rief er um Hilfe. Wegen des Felsenvorsprungs, unter dem er hing, war er aber nicht imstande, nach oben zu blicken, und vom Plateau aus konnte er auch nicht gesehen werden. Seine wiederholten Hilferufe waren aber trotzdem gehört worden, und nach langen, furtbaren Minuten erblickte der verstiegene Tourist ein Tau, das vom Plateau herabgelassen wurde, jedoch hing es weit ab von der Stelle, wo er stand, und er vermochte keine Hand freizumachen, um es zu erhaschen. In diesem Augenblick brach das Felsstück ab, auf welches das eine Bein des jungen Mannes sich bisher gestützt hatte. Ein Wunder war es, daß er sich trotzdem zu halten vermochte. Nun wurde das Rettungsseil näher zu ihm herangeführt, es hatte aber keine Schleife, und die Kräfte des Verstiegenen waren nahezu erschöpft. In diesem kritischen Augenblicke konnte er gerade noch das Seil erfassen und schwebte an ihm hinab zur Tiefe. Noch ehe er aber die Felsohle erreicht hatte, stürzte er ab und blieb liegen. Man fand ihn und brachte ihn in das Basteirestaurant. Hier stellte sich heraus, daß er unverletzt war. Jedenfalls kann er von Glück sagen, daß sein frevelhaftes Spiel mit dem Leben so glimpflich abgelaufen ist.

Kirchenbrand. Die historische Kirche in Le Bourget im Nordosten der Umgebung von Paris, die im Oktober und Dezember 1870 den Mittelpunkt blutiger Kämpfe bildete und auf dem ergreifenden Bilde von Alphonse de Neuville, betitelt „La Défense du Bourget", verewigt ist, wurde in der Nacht des ersten Osterfeiertages von einer Feuersbrunst heimgesucht, nachdem sie bei der Belagerung von Paris von den deutschen Granaten in Brand geschossen und einige Jahre später aufs neue vom Feuer verheert worden war. Diesmal scheint Brandstiftung vorzuliegen. Ein Arbeiter bemerkte um 2 Uhr nachts Flammen in dem Gebäude und schlug Lärm. Der Feuerwehr des Ortes gelang es nach mehrstündiger Arbeit, des Brandes Herr zu werden. Ueber die Motive der Brandstiftung ist man sich noch nicht recht klar. Man vermutet Diebstahl, denn die Opferstöcke wurden erbrochen vorgefunden. Andererseits aber nahmen die Verbrecher die silbernen Altargefäße nicht mit.

Eine Belohnung für den 20 000. Einwohner. Aus Velbert wird der „Hag. Ztg." geschrieben: Am 28. Dezember vorigen Jahres setzten die Stadtverordneten eine Prämie für das lebend geborene Kind aus, das der Stadt das zweite Zehntausend vollendet. Letzteres ist diese Stiftung zur Einlösung gelangt. Der Zwanzigtausendste ist, wie jetzt festgestellt worden ist, der am 5. April geborene Sohn des Schlossers Robert Hülsbell. Dem kleinen Erdenbürger wurde ein Sparkassenbuch, auf 100 Mark lautend, hinterlegt.

Letzte Telegramme.

Kiel, 20. April. Bei dem in der Kaiserlichen Werft liegenden Linienschiffe „Kaiser Friedrich III." brach Feuer in der Munitionskammer aus, das durch rechtzeitiges Entdecken und durch Unterwassersetzen gelöscht wurde. Gegen den verantwortlichen Feuerwerker und zwei Unteroffiziere wurde die Untersuchung eingeleitet.

Köln, 20. April. Das Kölner Residenztheater stellt seine Vorstellungen ein. Direktor v. Bomsdorf-Bergen erklärte den Künstlern, er sei nicht in der Lage, die ihnen zukommende Gage für April auszuzahlen.

Kattowitz, 20. April. Eine Räuberbande, die in den Gutshof von Jaworznice eindrang, ermordete den Besitzer, Brauereibesitzer Tenzer, und raubte 3200 Rubel. Ein Räuber wurde verhaftet. — Auf den Regimentskommandeur Grafen Keller in Kalisch wurde eine Bombe geschleudert, die er mit den Händen auffing und sich dadurch rettete.

Paris, 20. April. Der allgemeine Arbeiterverband ladet durch Maueranschlag die in Paris lebenden nichtfranzösischen Arbeiter zu einer besonderen Versammlung ein, um die Teilnahme auch der fremdländischen Genossen an den bevorstehenden Kundgebungen für den Achtstundentag zu erlangen.

Tanger, 20. April. Die in der Vorstadt Marshan wohnenden Europäer werden durch einen Offizier Raifulis beunruhigt. 300 seiner Leute schossen auf einen Angerahäuptling, dem es gelungen war, zu entfliehen, töteten ihn, schleppten seine Frau und seine Kinder fort und plünderten sein Haus, das sie dann nebst einigen anderen Häusern in Brand setzten.

Indianapolis, 20. April. Die Bergleute haben den Vorschlag der Besitzer von Weichkohlengruben in West-Pennsylvanien, Illinois, Indiana und Ohio abgelehnt. Diese sind gegen die Bewilligung der Lohnskala von 1903 und hatten vorgeschlagen, die Meinungsverschiedenheiten mit den Bergarbeitern einem Schiedsgericht zu unterbreiten.

San Francisco, 20. April. Soldaten, welche die Münze bewachen, haben heute 40 Personen wegen Raubversuches erschossen.

London, 21. April. Der Dampfer „Weimar", von Neapel kommend, ist vor Sandy Hook auf Grund geraten.

New-York, 20. April. Aus Denver (Kolorado) ist die Nachricht eingetroffen, daß der 10 000 Fuß hohe Mount Capulin in Neu-Mexiko, ein erloschener Vulkan, angeblich Rauch und Hitze aus einer Spalte ausströmt; auch seien zwei Erdstöße verspürt.

Wasserstände. (Letzte amtliche Nachrichten.)

Saale: Halle + 2,10, Trotha + 2,56, Alsleben + 2,28, Bernburg + 1,85, Calbe, Oberpegel + 1,78, Calbe, Unterpegel + 1,60. — **Unstrut:** Straußfurt + 2,05. — **Moldau:** Budweis + 0,65. Prag + —. — **Havel:** Brandenburg, Oberpegel + 2,35, Brandenburg, Unterpegel + 2,01, Rathenow, Oberpegel + 1,76, Rathenow, Unterpegel + 1,51, Havelberg + 2,75. — **Elbe:** Pardubitz + 0,67, Brandeis + 1,04, Melnik + 0,98, Leitmeritz + 0,70, Aussig + 1,24, Dresden — 0,22, Torgau + 2,10, Wittenberg + 2,70, Roßlau + 2,19, Aken + 2,46, Barby + 2,47, Magdeburg + 2,02, Tangermünde + 3,00, Wittenberge + 2,70, Lenzen + 2,77, Dömitz + 2,19, Darchau + 1,94, Lauenburg + 2,18.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190604212-14/fragment/page=0002

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Sonntag, 22. April: **Vielfach bedeckt, trübe, Regenfälle, kühl.**
Montag, 23. April: **Bewölkt, strichweise Regen, kalte Winde.**

Provinz Sachsen und Umgebung.

— **Halberstadt**, 20. April. (Zusammenkunft ehemaliger Seminaristen.) Wie alljährlich hatten sich hier am 17. und 18. cr. die verschiedenen Jahrgänge der vor 40, 25, 20, 15 und 10 Jahren vom hiesigen Lehrerseminar abgegangenen Lehrer zu gemeinsamen Feiern in unserer alten Seminarstadt versammelt. Der durch 25 Seminargenossen vertretene Jahrgang 1881 hatte das Denkmal des unvergeßlichen Direktors Karl Kehr mit einem Lorbeerkranze geschmückt.

— **Mühlhausen i. Th.**, 20. April. (Der Verbandstag der deutschen Textilarbeiter) beschloß, Vorstand und Fachblatt (jetzt Textilarbeiter in Chemnitz) in Berlin zu vereinigen. Weiter wurde beschlossen, einen Einheitstarif für alle Textilbranchen unter Berücksichtigung der speziellen Verhältnisse auszuarbeiten. Die Vertragsdauer mit den Arbeitgebern soll in der Regel zwei Jahre nicht überschreiten. Der Verbandsvorsitzende, Hübsch-Berlin, sprach sich dafür aus, auch in der Textilindustrie die 1. Maifeier durchzuführen. Die Internationalität der Gewerkschaften müsse besser gepflegt werden. Im weiteren Verlaufe beschäftigte man sich mit der Festsetzung der Beiträge, für die ein Staffeltarif angenommen wurde, alsdann wandte sich die Diskussion den Unterstützungseinrichtungen des Verbandes zu. Der Sterbeunterstützung, die bisher noch nicht eingeführt ist, wurde hauptsächlich das Wort geredet. Die Streikunterstützung, Gemaßregeltenunterstützung, Krankenunterstützung werden neu geregelt und die Sätze fixiert, die Umzugsunterstützung, Reiseunterstützung werden ebenfalls festgesetzt und das Sterbegeld neu eingeführt. Am 1. Januar 1907 treten die Neueinrichtungen in Kraft. Mit einigen redaktionellen Aenderungen ward sodann das Gaureglement angenommen und ebenfalls die Anstellung von einem Gauverwalter in der Provinz Brandenburg und von drei für Sachsen. Hierauf wurde die Gehaltsfrage der Beamten und die Wahl der besoldeten Vorstandsmitglieder erledigt. Außer zwei neuen Sekretären und einem Redakteur für die Fachzeitung wurden keine Aenderungen dieses Punktes vorgenommen.

— **Magdeburg**, 20. April. (Rabattsparverein.) Wie sehr der Verein seit seinem Bestehen zugenommen hat, geht daraus hervor, daß im Jahre 1902 29 581 Stück Rabattbücher, 1903 54 290, 1904 65 300, 1905 72 129, bis Ende 1905 also 221 300 Bücher eingelöst wurden, was einem Rabatt von 2 213 000 Mark gleichkommt. Dies ist wohl der beste Beweis für das dem Verein seitens des Publikums entgegengebrachte Interesse. Von den in den Jahren 1901—1903 verausgabten Rabattmarken im Werte von 1 080 620 Mk. waren bis zu dem festgesetzten Schlußtermin für 211 685 Mk. nicht zur Einlösung gekommen. Zur Stärkung des Vereins hat der Vorstand Rundschreiben an circa 3000 bestimmte Adressen von Konsumvereinsmitgliedern gesandt. Diesem Vorgehen ist es wohl zuzuschreiben, daß nach Angabe des Geschäftsführers des Konsumvereins 1539 Mitglieder zum 1. Januar 1906 ihre Mitgliedschaft im Konsumverein gekündigt haben; mit dem sonstigen Abgang sind am 1. Januar 1844 Mitglieder ausgetreten und nur 688 neue Mitglieder hinzugetreten. Seit dem Januar 1902 ist die Mitgliederzahl des Konsumvereins von 18 750 auf 13 504 im Januar 1906 gefallen. Die Mitgliederzahl des Rabattsparvereins dagegen ist auch im abgelaufenen Jahre wieder in erfreulicher Weise gestiegen und zeigt die stattliche Zahl von 1500.

W. **Sondershausen**, 20. April. (**Prinz Leopold von Schwarzburg-Sondershausen**) **ist heute nachmittag in Berlin gestorben.**

— **Döbeln**, 20. April. (Der gekränkte Papa.) Folgender Fall ist hier, wie das „L. T." schreibt, passiert. Er entbehrt des Urkomischen nicht. In Döbeln korrigierte vor einiger Zeit ein Lehrer die Arbeit einer seiner Schülerinnen und entdeckte darin die stattliche Anzahl von 17 Fehlern. Darob muß der Vater des „fleißigen" Mädchens sehr erbost gewesen sein, der väterliche Ehrgeiz erwachte, und als der Herr Lehrer sich zu allem Ueberflusse auch noch erlaubte, das Mädchen nachsitzen zu lassen, schwoll dem guten Manne die Zornesader, so daß er sich zu folgendem Brief verstieg: „Herr Lehrer hierdurch theile ich ihnen mit das sie mein Mätchen nicht wieder in der Schule behalten, wegen die Paar Fähler die mein Mätchen gehabt hat, da müssen sie sich besser um die Kinder bekimmern wenn sie Lehrer sein wollen, und nicht auf solche Kinder Horgen die Selber nichts gönnen, wenn mein Mätchen sie noch einmal drinne Behalten, da werde ich bei Herren Direckor selbst gehen, da kann ich auch Lehrer machen wenn ich blos auf die Kinder Horgen will und nicht selber danach sehe, ich habe das Buch selber durchgesehen, ich habe aber blos zwei Fehler rausgebracht und nicht 17, also wär ich das Buch nehmen beim Direckor köhen, also ich widerhohle es noch einmal das sie mein Mätchen nicht weeder in der Schule behalten mit Erfarung und mit Gruß X. Y."

Landwirtschaftliches.

— Der Nr. 16 der „Landwirtschaft. Wochenschrift für die Provinz Sachsen" entnehmen wir folgende amtliche Bekanntmachungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen:

Import und Ankauf von Stutfohlen schweren Schlages. In diesem Jahre wird wiederum durch Vermittelung der Landwirtschaftskammer sowohl ein Import englischer und belgischer Jährlingsstutfohlen durch direkten Ankauf in den Zuchtländern, als auch der Ankauf von in der Provinz gezüchteten Fohlen schweren Schlages stattfinden. Falls genügende Bestellungen einlaufen, sollen importiert, bezw. angekauft werden: a) Zehn bis zwölf Shire-Jährlingsstutfohlen aus englischen Zuchten zum Ankaufspreise von 800—1000 Mark exkl. Subvention. b) Zehn bis zwölf belgische Jährlingsstutfohlen aus belgischen Zuchten zum Ankaufspreise von ca. 1000 Mk. mit einer Subventionsbewilligung von 200 Mk. pro Haupt. c) Jährlingsstutfohlen englischen und belgischen Schlages, in beschränkter Zahl, aus den obigen Zuchtländern, ohne Subventionsgewährung. Ferner werden aus den Zuchtgebieten in unserer Provinz angekauft werden: d) Shire-Fohlen, von importierten oder eingetragenen Stuten abstammend; Jährlingsstutfohlen zum Preise von 600—750 Mk. exkl. Subvention; Absatzfohlen, 5—6 Monate alt, zum Preise von 350—450 Mk. e) Belgische Fohlen; Jährlingsstutfohlen zum Preise von 600—800 Mk.; Absatzfohlen zum Preise von 350 bis 450 Mk. exkl. Subvention. Zu d und e werden Subventionen in Höhe von 100 Mk. pro Haupt für 15 zu Zuchtzwecken durch Vereine bestellte Jährlingsstutfohlen und je 50 Mk. für 12 Absatzfohlen gewährt. f) Kreuzungs-Fohlen schweren Schlages, Jährlingswallachen und Hengstfohlen zu Gebrauchszwecken, Preise je nach Entwickelung und Stärke. Der Ankauf erfolgt nur für Mitglieder angeschlossener preußischer Vereine auf Grund von Bestellung durch den Vereinsvorstand. Die Bedingungen finden sich in den an die landwirtschaftlichen Vereine versandten Rundschreiben und Reversen, letztere sind den Vereinsvorsitzenden zugestellt und bei diesen einzusehen. Die Bestellungen sind sobald wie möglich, spätestens aber bis zum 15. Juni d. J. einzureichen. Sie werden in der Reihenfolge ihres Eingehens bei der Landwirtschaftskammer berücksichtigt. Für eine möglichst genaue Anmeldung und Eintragung bitten wir Sorge tragen zu wollen. Werden inbetreff der Farbe besondere Wünsche vermerkt, so sollen diese zwar tunlichst berücksichtigt werden, eine absolute Garantie hierfür können wir indessen nicht übernehmen. **Der Ankauf der Fohlen wird voraussichtlich im Laufe des August** und September durch eine Kommission der Landwirtschaftskammer bewerkstelligt werden. Da sowohl von reinblütigem Zuchtmaterial eine beträchtliche Anzahl gut entwickelter Nachzucht in den weiter vorgeschrittenen Zuchtgebieten verkäuflich ist, wie auch die bisher mit den Kreuzungsprodukten für Gebrauchszwecke gemachten Erfahrungen durchweg günstige gewesen sind, so dürfte sich der Ankauf einheimischer Fohlen vom wirtschaftlichen Standpunkte durchaus empfehlen. Die zunehmende wirtschaftliche Bedeutung unserer Pferdezucht wird uns ganz besonders dafür Sorge tragen lassen, daß nur vollwertiges Zuchtmaterial zum Ankaufe und in die Hände der Züchter gelangt. Die Vereinsvorsitzenden werden gebeten, in den Vereinsversammlungen auf diese Ankäufe besonders hinzuweisen.

— Zucht- und Nutzvieh-Auktion des Verbandes für die Zucht des schwarzbunten Niederungsschlages in der Provinz Sachsen. Hierdurch weisen wir darauf hin, daß der Verband am Dienstag, den 24. April d. J., vormittags 11 Uhr im Gasthofe „Zum Viehhof" in Stendal eine Auktion veranstaltet, auf welcher 90 Stück Rindvieh, und zwar 48 Stück Bullen, teils zu Zucht-, teils zu Mastzwecken geeignet, ferner 21 Stück Kühe, teils in Milch, teils hochtragend, sowie 21 Stück Färsen verschiedenen Alters zum Verkaufe gelangen. Die Gemeinden, Stierhaltungs-Genossenschaften und Einzelzüchter seien hierdurch auf die Auktion aufmerksam gemacht, wo günstige Gelegenheit geboten wird, gutes Zucht- und Nutzvieh zu erwerben. Kataloge versendet auf Wunsch die Geschäftsstelle des Verbandes in Halle a. S., Kaiserstr. 7.

— Mitgliederversammlung des Verbandes der Harzvieh-Zuchtgenossenschaften in der Provinz Sachsen. Die Mitgliederversammlung des Verbandes der Harzvieh-Zuchtgenossenschaften in der Provinz Sachsen findet Sonnabend, den 12. Mai d. J. zu Quedlinburg im Restaurant „Kaiserhof" vormittags 12 Uhr statt. Tagesordnung: 1. Vorlegung der Jahresrechnung 1905. 2. Bericht über die Tätigkeit des Verbandes im Jahre 1905. 3. Bericht über die Beschickung der Berliner Schau. 4. Wünsche und Anträge.

Aus Bädern und Sommerfrischen.

— **Marienbad.** Die Marienbader Mineralwasser-Versendung C. Brem und Dr. W. Dietl, Marienbad in Böhmen, hat zwei hübsch ausgestattete Broschüren: „Marienbad und seine Heilmittel" und „Die Rudolfsquelle in Marienbad, Marienbader natürliches Gichtwasser", herausgegeben. In beiden Werkchen finden viele kranke Personen das auf sie Anwendbare verzeichnet; es ist aus ihnen zu ersehen, wie auch Trink-Kuren im Hause (auch als Vorkur und Nachkur) zu bewerkstelligen und mit welch' geringer Mühe dieselben verknüpft sind. Mögen deshalb die Bücher allerorts, auch von Gesunden, gerne gelesen werden.

— **Kolberg.** Eins der bedeutendsten Ostseebäder ist Kolberg. Es liegt an einer langgestreckten Meeresküste und hat daher ebenso guten Wellenschlag wie die Nordseebäder. Parkartige Waldungen ziehen sich am Strande entlang. Die Lage unmittelbar am Meeresufer mäßigt im Sommer die Hitze, erfrischt die Luft und wirkt im Herbst und Winter wärmend. Außer dem Herren-, Damen- und Familienbade ist die Einrichtung eines Licht- und Luftbades im Park geplant und gelangt vermutlich im Frühjahr zur Ausführung. Die Sole hat einen Salzgehalt von nahezu 5 Prozent. Des weiteren gibt es Moor-, Dampf-, Schwefel-, Fichtennadel-, Eisen- und Süßwasser-, sowie kohlensaure Bäder, auch ist für Inhalationskuren, Massage und Heilgymnastik gesorgt. Wer Zerstreuung und Unterhaltung sucht, findet solche reichlich. Der Kapellmeister Eichberger aus Dessau führt die Kurmusik aus. Außerdem konzertieren Militärkapellen. Die Gesundheitsverhältnisse sind in Kolberg günstig. Die Wasserleitung liefert vorzügliches Trinkwasser. Wohnungen sind in jeder Art und Größe vorhanden, mit Veranden, Balkonen und Vorgärten. Frequenz 1905: 14 940 wirkliche Kurgäste und 9172 Passanten.

Börsen- und Handelsteil.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

L. **Hamburg**, 20. April. **Tägliche ausländ. Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen.** Weizen: Donau 74/75 kg loko verzollt 185½ M. Bahia Blanca russ. 79 kg März/April 195 M., Bahia Blanca russ. 80 kg April/Mai 196½ M. — Roggen: Südruss. $9^{15}/_{20}$ Pud prompt 172 M. — Hafer: Petersburg. 46/47 kg 2 % Mai/Juni alt 163 M. bez. Clipped II 38 lbs. loko verzollt 162 M. — Futtergerste: Südruss. 60/61 kg Azof loko 119¾ M. Taganrog 60/61 kg April alt 120 M. bez., April 119¾ M., Mai 120 M. bez. — Mais: Mixed schwimmende Dampfer 127½ M., April 128 M., Mai 128¾ M. La Plata April/Mai 129½ M., Mai/Juni 127½ M.

— **Berlin**, 20. April. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, inländ. 176 bis 181 M. ab Bahn. Roggen, inländ. 156—160 M. ab Bahn. Gerste, inländ. Futtergerste mittel und gering 140—147 M., gute 148—156 M., russische und Donau leichte 133—140 M., schwere 141—152 M., amerik. 121—125 M. ab Bahn und frei Wagen. Hafer, märk., mecklenburg., pomm., preuß., pos. u. schles. fein 178 bis 186 M., mittel 170—177 M., gering 165—169 M., russ. und Donau mittel und gering 162—166 M., russ. fein 167—170 M., amerik. 166—169 M. ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mixed guter 132,50—135,00 M., abfallender 119—129 M., runder 151—153 M. frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futterware mittel 163 bis 169 M., feine u. Taubenerbsen 170—178 M. ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 23,25—25,00 M., Roggenmehl 0 und 1 20,80—22,30 M., Weizenkleie 10,50—11,20 M., Roggenkleie 10,60 bis 11,10 M. — Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich): Weizen, Mai 187,25 M., Juli 190 M., Sept. 183 M. Roggen, Mai 167,50 M., Juli 171,75 M., Sept. 162,25 M. Hafer, Mai 165,75 M., Juli 167 M., Sept. 157,25 M. Mais, Mai 131 M. Mehl, Mai 21,35 M., Juli 21,90 M. Rüböl, loko 49 M., April 49 M., Mai 49,20 M., Okt. 52,10 M.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Hamburg**, 19. April. Kartoffelstärke 17¾—18 Mk., Lieferung Mai-Juni 18—18¼ Mk., Kartoffelmehl, prompt 18—18½ Mk., Lieferung Mai-Juni 18¼—18¾ Mk., Superior-Stärke 18—18¼ Mk., Superior-Mehl 18½—19 Mk. per 100 Kilogramm.

— **Berlin**, 20. April. Kartoffelstärke 17,50—17,75 Mk., Kartoffelmehl 17,50—17,75 Mk., feuchte Stärke 9,30 Mk.

Spiritus.

— **Nordhausen**, 20. April. Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 60,00—61,00 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.) 67,25—68,25 Mk. loko und April—September-Lieferung ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Verein. der Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten durch die Handelskammer notiert.

— **Hamburg**, 20. April. Spiritus matt, April 16½ G., April-Mai 16 G., Mai-Juni 16 G.

— **Paris**, 20. April. Spiritus ruhig, April 40,00, Mai 40,25, Mai-August 40,00, September-Dezember 36,75.

Stroh und Heu.

Halle a. S., 21. April. (Mitgeteilt von Otto Westphal.) Sämtliche Preise gelten für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.

Roggen-Langstroh (Handdrusch): bei Partien 2,65 M., in einzelnen Fuhren 3,00 M.

Maschinenstroh für Papierfabriken bei Partien: Roggenstroh 2,00 M., Weizenstroh 1,95 M.; zu Streuzwecken bei Partien Roggenstroh 2,20 M., Weizenstroh 2,20 M., in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 2,40 M., Weizenstroh 2,40 M.; Breitdrusch bei Partien 2,50 M.

Wiesenheu hiesiges oder Thüringer beste Sorten bei Partien: 3,25 M., in einzelnen Fuhren: 3,60 M.; gute fremde Sorten bei Partien: 2,75 M., in einzelnen Fuhren: 3,00 M.

Kleeheu: fehlen Angebote.

Torfstreu in 200 Ztr.-Ladungen: frei Bahn hier 1,25 M., in einzelnen Ballen: vom Lager hier 1,75 M.

Häcksel, gesund und trocken, bei Partien frei Bahn hier 2,80 M., im einzelnen vom Lager hier 3,30 M.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**, 20. April. Rüböl loko 54,00, Mai 54,50.

— **Hamburg**, 20. April. Rüböl ruhig, loko verzollt 51,00.

— **Paris**, 20. April. Rüböl matt, April 58,25, Mai 58,50, Mai-Aug. 58,25, Sept.-Dez. 60,50.

— **Amsterdam**, 20. April. Leinöl flau, loco 24, Mai 23¾, Juni-August 24¼, Sept.-Dez. 24¼, Januar-Mai 24¼.

W. **Pest**, 20. April. Raps per August 27,80 Gd., 28,00 Br.

Zucker.

\+ **Braunschweig**, 20. April. (Originalbericht von Quensell & Spannuth.) Rohzucker: Der Wochenumsatz des hiesigen Bezirks beträgt ca. 48 000 Ztr. Es notieren heute für 100 kg: Brotraffinade —,— M. lose in blau Papier, Würfelraffinade I —,— M. inkl. Kiste, Würfelraffinade II —,— M. inkl. Kiste, gem. Raffinade —,— M. inkl. Sack b. f. n., gem. Melis —,— M. inkl. Sack b. f. n.; für 50 kg: Krystallzucker —,— M., Kornzucker 88° Rdmt. 8,15 bis 8,25 M. exkl., Nachprodukte 75° Rdmt. 6,50—6,70 M. exkl. Rübenmelasse 43° Bé a. G. (81,5° Brix) —,— M. für 50 kg exkl.

W. **Hamburg**, 20. April. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per April 16,95, per Mai 17,00, per August 17,35, per Oktober 17,65, per Dezember 17,75, per März 18,05. Tendenz: Willig.

W. **London**, 20. April. 96% Java-Zucker prompt ruhig, 9 sh. 4½ d. Wert, Rüben-Rohzucker loko ruhig, 8 sh. 5½ d. Wert.

Kaffee.

— **Hamburg**, 20. April. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos Mai 38¼ G., September 39¼ G., Dezember 40 G., März 40½ G. Tendenz: Behauptet.

— **Havre**, 20. April. Kaffee. Good average Santos Mai 48,25, September 48,75, Dezember 495,0, März 50,00. Tendenz: Ruhig.

— **Amsterdam**, 20. April. Java-Kaffee, good ordinary ruhig, loko 32½.

W. **Rio de Janeiro**, 19. April. Kaffee. Zufuhren 3 000 Sack in Rio, 10 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 20. April Baumwolle. Kaum stetig. Upland middling loco 58¼ Pfg.

— **Antwerpen**, 20. April. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Juni 5,82½ Käufer, Dezember 5,65 Käufer. Behauptet.

W. **Liverpool**, 20. April. Baumwolle. Umsatz 12 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Tendenz: Willig.

Amerikan. good ordinary Lieferungen: Stetig. Per April 5,89, per April-Mai 5,89, per Mai-Juni 5,89, per Juni-Juli 5,89, per Juli-August 5,88, per Aug.-Sept. 5,83, per Sept.-Okt. 5,70, per Okt.-Nov. 5,63, per Nov.-Dez. 5,62, per Dez.-Jan. 5,62.

Metalle.

— **Amsterdam**, 20. April. Bancazinn ruhig, loco 108.

— **London**, 20. April. Silber 29⅞ Lstrl., Chili-Kupfer 84¾ Lstrl., per 3 Monate 82 Lstrl., Blei, span. 16 Lstrl., engl. —,— Lstrl., Zinn 177⅝ Lstrl., Zink 25⅞ Lstrl.

— **Glasgow**, 20. April. Roheisen. Scotch warrants 48 sh. 6½ d. Warrants Middlesborough III 48 sh. 8½ d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Magdeburg**, 20. April. (Amtlicher Bericht.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. Auftrieb: 66 Rinder, 67 Kälber, 75 Schafvieh usw., 625 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Lebendgewicht (gemäß den Feststellungen durch die Wagen im Viehhof): Ochsen: A. —,—, B. 35—37, C. 32—34, D. 29—31 M. Bullen: A. —,—, B. 34—36, C. 31—33, D. 27—30 M. Kalben und Kühe: A. —,—, B. 30—32, C. 27—29, D. 24—26, E. 21—23 M. Kälber: A. —,—, B. 44—48, C. 33—40, D. —,— M. Schafe: A. 35 bis 37, B. 32—34, C. 26—31 M. Schweine (mit 20 % Tara): A. 70—71, B. 67—69, C. 64—66, D. 58—65 M. — Verlauf und Tendenz: langsam. Ueberstand: 5 Rinder, 9 Schafe, 70 Schweine.

Magerviehhof in Friedrichsfelde. (Amtlich.)

⊙ **Friedrichsfelde**, 20. April. Auftrieb: 690 Milchkühe, 109 Zugochsen, 229 Bullen und Jungvieh. Verlauf des Marktes: Reges Geschäft; gute Milchkühe sehr gesucht und gut bezahlt, mittlere und geringe Kühe schleppend. Größere Nachfrage war bei Weidevieh. Es wurden gezahlt für: A. Milchkühe und hochtragende Kühe: a) 4 bis 6 Jahre alt Primakühe 440 bis 480 M., I. Qualität, gute schwere 350—430 M., II. Qualität, gute mittelschwere 270—345 M., III. Qualität, leichte Durchschnittsware 190—270 M.; b) ältere Kühe I. Qualität, gute schwere 245—315 M., II. Qual., mittelschwere 165—245 M.; c) hochtragende Färsen 200—360 M. B. Zugochsen: 1. Norddeutsches Vieh (Ost- und Westpreußen, Pommern, Schlesier) I. Qualität über 12 Ztr. schwer —,— M., II. Qualität 10—12 Ztr. schwer —,— M., III. Qualität 9—10 Ztr. schwer —,— M.; 2. süddeutsches Vieh: a) gelbes Frankenvieh, Scheinefelder I. Qualität über 12 Ztr. schwer 490—560 M., II. Qualität 10—12 Ztr. schwer 380—450 M., III. Qualität 9—10 Ztr. schwer —,— M.; b) Pinzgauer I. Qualität über 12 Ztr. schwer 520—600 M., II. Qualität 10—12 Ztr. schwer 470—490 M., III. Qualität 9 bis 10 Ztr. schwer —,— M.; c) süddeutsches Scheckvieh, Simmenthaler, Bayreuther I. Qualität über 12 Ztr. schwer 490—560 M., II. Qualität 10—12 Ztr. schwer 380—460 M., III. Qualität 9—10 Ztr. schwer —,— M. C. Jungvieh: 1. ¾—1½ Jahre alt Niederungsvieh zur Zucht I. Qualität —,— M., II. Qualität —,— M., zur Mast I. Qualität —,— M., II. Qualität —,— M., Höhenvieh zur Zucht I. Qualität 230—300 M., II. Qualität — M., zur Mast I. Qualität 200—240 M., II. Qualität — M.; 2. 1½—2½ Jahre alt: a) Bullen und Stiere Niederungsvieh zur Zucht I. Qualität 445—570 M., II. Qualität 260—340 M., zur Mast I. Qualität 260 bis 360 M., II. Qualität —,— M., Höhenvieh zur Zucht I. Qualität 450—660 M., II. Qualität 350—450 M., zur Mast I. Qualität 260—370 M., II. Qualität 220—270 M.; b) Färsen Niederungsvieh zur Zucht I. Qualität 320—350 M., II. Qualität 230—270 M.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. **Wien**, 20. April. Finanzminister Kosel hat an die gleiche Finanzgruppe wie im Vorjahre nominale 130 935 000 vierprozentige österreichische Kronenrente zum Kurse von 98,60 fest begeben.

W. **New-York**, 20. April. **Roter Winter-Weizen loko** 90⅜, per Mai 86⅞, per Juli 84¼, per September 82⅝, per Dezember —,—. Mais per Mai 54, per Juli 53⅛, per September 53⅛. Mehl 3,35. Getreidefracht nach Liverpool 1⅛.

W. **Chicago**, 20. April. Weizen per Mai 79⅝, per Juli 78¼. Mais per Juli 46.

W. **New-York**, 20. April. Petroleum Standard white in New-York 7,60, do. in Philadelphia 7,55, do. in Refined Cases 10,30, do. Credit Balances at Oil City 161.

W. **New-York**, 20. April. Schmalz Westernsteam 9,10, do. Rohe und Brothers 9,25.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: **Dr. Walther Gebensleben**; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: **Max Ebeling**; für Lokales: **Hermann Behle**, sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Halleschen Zeitung in Halle a. S." zu adressieren. — Für unverlangt eingehende Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen. Sendungen, welche eventuell zurückgesandt werden sollen, muß das Porto beigefügt sein. — Für die Inserate verantwortlich [illegible], Halle a. S. Telephon [illegible].

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190604212-14/fragment/page=0003

Die Rubrik in Cursivschrift giebt die Zinstermine an. Es bedeutet: 1 1.Jan. | 4 1.Apr. | 7 1.Juli | O 1.Okt. | a 1.1.7. | d 1.4.10. | g 15.3.9. | k 15.6.12. | q1 quartaliter 1.1.4.7.10. — 2 1.Fbr. | 5 1.Mai | 8 1.Aug. | N 1.Nov. | b 1.2.8. | e 1.5.11. | h 15.4.10. | l 11.6.12. | q2 do. 1.2.5.8.11. — 3 1.Mrz. | 6 1.Juni | 9 1.Spt. | D 1.Dez. | c 1.3.9. | f 1.6.12. | i 15.5.11. | v versch. | q3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 20. April 1906

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70. 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½ M. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin, Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuss 6%, Privatdiskont 3⅜%.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fonds u. Staats-Pap.

Dt.Reichs-Schtz	v	3½	99.30b
do. 1905 u. 07	d	3½	99.60b
Dt.Reichs-Anl.	v	3½	100.20bG
do. do.	v	3	88.40b
Preuss.cons Anl	v	3½	100.20bG
do. do.	v	3	88.40b
Bad.Stb.-Anl.01	a	4	102.75B
do. do. 02	d	3½	—.—
Bayerische Anl.	e	4	101.20B
do. do.	v	3½	99.20b
do.Eisb.-Obl.	b	3	87.80G
Braunschw.Lbg.	d	3	—.—
Brem.Anl.1899	v	3½	98.60bG
do. 1896	d	3	86.00b
Cass.Landescr.	c	3½	98.90B
Gr.Hess.St.A.09	d	4	—.—
do. 93/00	d	3½	—.—
do.96.03.04.05	v	3	85.90bG
Hamb. Staatsr.	b	3½	—.—
do.amort1900	a	4	102.40bG
do. do. 93/99	v	3½	98.75bG
do. StaatsA.02	c	3	86.80G
Lübeck.St.A. 96	a	3½	—.—
do. do. 95	d	3	—.—
Meckl.Eb.Schdv	a	3½	—.—
do.cons 90/94	d	3½	99.50bG
Oldb.St.-A.v.03	a	3½	—.—
do. do. v.96	7	3	85.75b
do.Staatl.KredO	v	3½	98.50G
Sachs.Mein Lcr.	a	4	99.75B
Sächs. Anleihe	a	3½	—.—
do. Staatsrente	v	3	87.25bG
Brandb.Pr.-Anl.	d	3½	—.—
Hann.Pr.VII.VIII	d	3	87.75b
do. do. IX.	e	3½	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	a	4	—.—
do. do.	a	3½	97.40b
Pomm.Prv.-Anl.	d	3½	98.50B
Posen.Prv.-Anl.	a	3½	97.80G
do. do.	a	3	—.—
Rheinpr.XX.XXI.	a	4	102.90b
do. XXII. XXIII.	d	3½	100.75G
do. XIX. uk.09	a	3½	99.00G
do. XXIV-XXVII	v	3½	98.50b
do. XVIII	a	3½	93.50b
do. IX. XI. XIV.	a	3	—.—
Westf. Prov.Anl.	d	4	101.80b
do. do.	d	3½	98.20G
do. do.	d	3	88.50G
Westpr. Prv.Anl.	d	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
AachenerSt.Anl.	d	3½	98.90G
Altona St.-Anl.	v	3½	98.00B
AnklamKr.1901	d	4	103.00G
Augsburg.St.-A.	v	3½	97.75bG
do. do.	d	4	101.60G
Barmen 1899	a	4	101.40G
do. 1901	c	3½	97.60B
Berl.St.A.76/78	a	3½	99.20b
do. 82/98	v	3½	99.20b
do.Stadt-Syn.I.	a	4	103.50G
do. do. 1902	a	3½	98.80G
Bielefeld. St.-A.	d	4	101.80bB
Bonner St.-Anl.	a	3	88.00G
do. do.	a	3½	98.10B
Boxh.Rummelsb	d	3½	98.50G
Brandenburg10	d	4	102.00B
Breslau.St.A.91	v	3½	98.50G
Bromb. v.J.02	d	4	101.60G
Charlottb 89/99	v	4	102.50bB
do.95/99,1902	v	3½	99.10b
Cöpenick.St.-A.	d	4	—.—
Crefld.OOucv05	a	4	101.50G
Danziger St.-A.	d	3½	98.30G
Dt. Wilmersdorf	d	4	103.00G
Dortmund.St.-A.	v	3½	98.25b
Dresdner St.-A.	d	4	103.00bB
do. 1905	d	3½	98.70b
Düssld.99uc.06	c	4	101.40B
do. 88/1903	v	3½	98.10b
Elberfd.St1889	a	3½	98.00G
do. 1899 I.	a	4	101.30b
ErfurterStadt-A.	d	4	101.70B
Essener Stadt-A	v	3½	101.50b
Frankf.St.-A.01	c	3½	99.10G
FreiburgiB1903	e	3½	98.50G
Fürstenw. St.-A.	d	3½	98.00G
Görlitzer St.-A.	d	4	102.50bG
do. do.	d	3½	98.75b
Hallesche St.-A.	v	3½	99.50G
do. do.	a	4	101.40B
Hamm i.W.1903	a	3½	—.—
Hannov.St.A. 95	a	3½	98.50b
Hildesh. St.Anl.	a	3½	—.—
Kaisersl. St.Anl.	a	4	103.10B
KarlsrStA96/89	e	3	92.00B
Kieler St.-Anl.	a	3½	98.50B
KölnerStadtAnl.	v	3½	98.70bG
do. 1909	d	4	102.50bB
Königsb.StA.99	d	4	101.25b
Leer i. O.	d	3½	—.—
Lichtb.Gm 1900	d	4	101.30G
Lwgsh StA.1900	a	4	—.—
do. do. 1902	a	3½	—.—
Magdeburger	v	3½	99.70G
do. 91 uc. 10	a	4	102.90G
Mannheim 1901	b	4	100.90G
Mülh.Rhr. St.-A.	d	3½	97.70G
München. St.-A.	v	3½	98.00G
do. 1900/01	v	4	101.10G
Münsterer1897	d	3½	—.—
NürnbStA 99/01	v	4	102.60bG
do. 1896/98	v	3½	98.20G
Peiner St.-A.	a	3½	99.20G
Pirmasens	a	4	101.00G
Posener St.-A.	a	3½	97.80bG
Potsdamer St.A.	d	3½	97.90G
RostockerSt.-A.	a	3½	—.—
Schöneb.Gem A.	d	3½	98.90G
Schwerin. St.-A.	a	3½	97.60G
SpandauerSt.A.	d	4	101.70G
do. do.	d	3½	98.60G
Stargard. St.-A.	d	3½	—.—
Stettiner St.Anl	v	3½	98.30B
Teltower Kreis	d	4	104.60b
Thorn01 ucv.11	d	4	102.70G
Weimarsch.StA.	a	3½	98.50G
Wiesbad. St.-A.	v	3½	98.25G
Worms.St.-A.99	d	4	101.20G
Preussische Pfandbriefe.			
Berlin. Pfandbr.	a	5	126.25G
do. do.	a	4½	114.50G
do. do.	a	4	109.00bG
do. do.	a	3½	101.40bG
do. neue	a	4	101.10B
do. do.	a	3½	98.00B
do. do.	a	3	87.00G
Landsch. Centr.	a	4	—.—
do. do.	a	3½	98.75bG
do. do.	a	3	87.20bG
Kur-u.Neumärk.	a	4	—.—
do. alte	a	3½	100.30G
do.Comm.-O.	d	3½	98.75bG
Ostpreuss.	a	4	105.70G
do.	a	3½	98.25B
do.	a	3	86.30G
Pommersche	a	3½	98.80B
do.	a	3	87.70G
do. neuldsch.	a	3½	98.40b
do. do.	a	3	86.50b
Posensche	a	4	102.20B
do. XI-XVII	a	3½	98.40b
do. Lit. D.	a	4	102.50bG
do. Lit. B.	a	3	86.70G
do. Lit. C.	a	3½	98.40bG
Sächsische	a	4	—.—
do.	a	3½	98.70b
do.	a	3	86.70b
Schles. altld.	a	3½	98.50G
do. ldsch. L. A.	a	4	—.—
do. do. do.	a	3½	98.30b
do. do. do.	a	3	86.60B
do. do. L. C.	a	4	—.—
do. do. do.	a	3½	98.30b
do. do. do.	a	3	86.40G
do. do. L. D.	a	4	—.—
do. do. do.	a	3½	98.30b
do. do. do.	a	3	86.40G
Schl. Holst. L.C.	a	4	103.75G
do. do.	a	3½	97.20G
Westf. Land.	a	4	102.10G
do. do.	a	3½	98.00b
Westpr. rit. I.	a	3½	100.00bG
do. do. IB.	a	3½	99.40bG
do. do. II.	a	3½	98.30b
do. do. I.	a	3	—.—
do. do. II.	a	3	87.30G
Westpr.neuland	a	3½	97.90b

Westpr.neuland	a	3	86.50b
Hess.LandHp.Pf	a	3½	98.90G
do. do. VI-VII	a	3½	98.90G
do. do. IX-XI	a	3½	99.10G
do. Com.Obl.I-II	a	3½	99.00G
do. do. III-IV	a	3½	99.00G
Sachs.Altb. L.O.	v	3½	100.00G
SchsLwPf.bXXIII	a	4	103.40B
do. do. b.XXV	v	3½	98.60bG
do. Crdbr.b.XXII	a	4	—.—
do. do. b.XXV.	v	3½	98.60bG
Renten-Briefe.			
Hannoversche	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Hessen-Nassau	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur- u. Neum.	d	4	102.20G
do. do.	v	3½	99.00G
Pommersche	d	4	102.20G
do.	v	3½	98.00bG
Posensche	d	4	101.90G
do.	v	3½	98.00bG
Preussische	d	4	102.20G
do.	v	3½	98.10G
Rhein.-Westf.	d	4	—.—
do. do.	v	3½	98.20B
Sächsische	d	4	102.10G
Schlesische	d	4	101.90bB
do.	v	3½	—.—
Schlesw.-Holst.	d	4	—.—
do. do.	v	3½	98.30G
Deutsche Lose.			
Ansb.Günzh 7GL	—	frc.	—.—
Augsb. 7 Gld.-L.	—	frc.	—.—
Bad.Präm.-A.67	b	4	159.50b
Brschw. 20Th.L.	—	frc.	230.00bG
Cöln-Md.Pr.Anl.	d	3½	144.10bG
Hamb. 50Thlr.L.	3	3	—.—
Lübecker do.	4	3½	146.00b
Meining.7Gld.L.	—	frc.	48.40b
Oldenb. 40Thl.L	2	3	132.75bG
D.Ostaf. Schuldv	a	3½	98.00G
Ostafr. Eisb.Anl.	1	3	99.80bG
Ausländ. Fonds u. Pfandbr.			
Arg. Eisbhn.Anl.	a	5	101.00b
Argent.Anl. v.87	a	5	—.—
do.1000Ps.abg.	a	5	101.00bB
4½% do. innere	c	4½	98.00b
4½%äuss2040M	d	4½	97.25b
4% Arg. A. 1896	d	4	92.10bG
Bosnische Anl.	b	4	—.—
do.v98u.b.1905	d	4½	—.—
do. 1902	a	4½	101.10G
Bulg. St. Anl. 92	a	6	—.—
Chile Gold-Anl.	a	4½	96.70G
Chin.Anl.v.1895	a	6	105.50bB
do. von 1896	b	5	102.80b
do. von 1898	c	4½	98.30bB
Egypt. Anl. gar.	c	3	—.—
Egypt. DairaAnl.	h	4	—.—
Finnländ. Lose	—	frc.	—.—
Freibrg. 15Fr.L.	—	frc.	62.00b
GriechAnl81/84	a	1,6	54.00bG
do. cons.Goldr	d	1,3	42.10bG
do. Monopol	a	1½	54.50G
do.Piräus-L400	k	1,6	53.25bG
JapAnl.II.10.1.7	—	4½	94.90bG
do.	a	4	88.20bG
ItalienischRent.	a	4	—.—
do. neue	a	4	105.50G
Mexik.Anl. 200L	q1	5	103.50b
do. 500 L.	q1	5	102.80b
do. 1904	f	4	94.90b
NorwegenAnl94	h	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Oesterr. Goldrnt	d	4	100.60G
do. Kronenrente	c	4	—.—
do.einh.cvRente	v	4	99.75G
do. Silb.-Rente	d	4½	—.—
do. Pap.-Rente	b	4½	—.—
do.Staats-A.(L.)	a	3	80.90G
do. 1860r Lose	e	4	—.—
do. 1864r Lose	—	frc.	—.—
Port.St A.unif.III	a	3	69.90b
do. III. Spec.	—	frc.	14.10bG
Rumän. 1903	f	5	102.30G
do. 1890	a	4	93.10bG
do. 1891	a	4	92.10G
do. 1894	a	4	91.80bG
do. amrt. 98	e	4	91.90b
do. conv.	d	4	92.00bG
do. 1905	d	4	92.30bB
Russ. c. A. 1880	e	4	80.00bB
do. Goldrente	a	5	—.—
do. Goldanl.89	q3	4	—.—
do. do. 1894	q1	4	—.—
do. do. 1894	q1	3½	71.30bB
do. do. 1896	q2	3	—.—
do.cs.E.B.A.I.II.	q1	4	81.00bG
do. 1902	a	4	80.30bG
do. 1905	a	4½	90.25bG
do. Staatsrent.	q3	4	75.00b
do. Nicolai-B.	e	4	—.—
do.Präm.-A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	—.—
do.Bodencred.	a	5	—.—
do. conv. Obl.	a	3,8	72.25bG
Sao Paulo G. A.	a	5	99.80bG
Schwed.St.A. 86	f	3½	—.—
do. 88	b	3	99.00b
Serb. am. A. 95	a	4	82.00b
Span. Schuld kl.	q1	4	—.—
Türk. Adm.-Anl.	e	4	89.30bG
do. Bagdad-A.	c	4	89.60bG
do.Cons.A.1890	c	4	—.—
do. do. privileg.	c	4	—.—
do.unifizierte03	c	4	93.20b
do. 1905	c	4	86.70bG
do.400Fr.-Lose	—	frc.	145.70b
Ung. Goldrente	a	4	96.75b
do.Kronenrente	f	4	95.80bG
do. Staatsrente	a	3½	86.50bG
do.GoldA.(E.-T.)	a	3	—.—
do. Lose	—	frc.	375.00b
do.GrundentlgO	e	4	—.—
Barletta-Lose	—	—	24.25G
Bucarest.Anl.84	e	4½	98.50bG
do. 88	f	4½	98.40bG
do. 95	c	4½	97.70bB
do. 98	a	4½	98.75G
Budapest. St.-A.	c	4	—.—
B.Air.StA1000L.	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	95.60b
do. 20 L.	f	4½	95.75b
do. Pes.	a	6	102.90b
Kopenh. Stadt-A	a	3½	95.25bG
Lissab. Stadt-A.	a	4	86.25bG
do. 400 M.	a	4	86.25bG
Maild.45Lire-L.	—	frc.	86.00b
do. 10Lire-L.	—	frc.	27.25b
Moskauer St.-A.	v	4	79.75bG
Sofia Gold-Anl.	e	5	97.00bG
Stockh.Stadtanl	k	4	—.—
do. do.	g	3½	—.—
Venet.30Lire-L.	—	frc.	—.—
Wien. Comm.-A.	a	5	—.—
do. Invest.-A.	a	4	100.30bG
do.Stadt-Anl.98	a	4	100.10G
Budap. Hpt.-Spk	e	4	—.—
Bulg. Nat.-Pfdbr	e	6	105.50bG
Dän.InselstKass	a	4	98.00B
Finl.Hyp V.Pf.02	g	4	—.—
Holl. Komm.-L.	1½	3	107.00b
Ital. Hyp.-Oblig.	a	4	—.—
Ital.Nt.B.Pf.stfr.	d	4	—.—
Jütl.Cr.V.-Ob.V.	l	4	97.80B
Kopenh.Cr.-Ver.	a	4	—.—
Nord.Pf.Wib.I.II	d	4	—.—
Oest. Crd.-L. 58	—	frc.	405.00b
Pest.C.-B.II u.III	b	4	98.25G
do. C.-Obl. S.II.	d	4	98.25G
do. Vaterl. Spk.	c	4	97.40G
Poln. Pfandbr.	a	4½	90.75b
Port.TabakMon.	a	4½	—.—
Raab-Grazer L.	h	2½	103.50b
do. Anrechtssch	—	frc.	33.00G
Schwed.H.Pf.78	a	4	—.—
do. künd. ab 04	a	4	—.—
do.Städt.Pf.83	e	4	100.25bB
do. 1902/04	—	4	100.50bG
Serbisch. G.Pfb.	a	5	101.10b
Stockh. Pfbr. 94	d	3½	—.—
Ung. Bodencr.Pf	e	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
do.Bod.-Reg.Pf.	d	4	—.—
do.Hyp.B.Pf.97 I	a	4	—.—
do.C.Hyp.Spark.	c	4½	—.—
do. do. I. u. II.	g	4	98.00G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Maastr.	1	6¼	—.—
do. Genusssch.	—	13½	201.00bG
Braunschw.Ldb.	1	5½	148.50G
Bröltthaler	1	2½	61.80bG
Crefelder	4	6	158.60G
Eutin-Lübecker	1	3	90.60G
Frankf. Güterb.	1	4	80.80G
Halbarst. Blank.	1	5¼	131.75G
Halle-Hettstedt.	4	3½	97.75G
KönigsbCranzer	4	5,9	158.00bG
Ludwigsh. Bexb.	1	10	—.—
Lübeck-Büchen	1	7½	—.—
Niederlausitzer	4	3½	73.50bB
Niederwaldbhn.	1	½	45.20bG
Nordh.Wern.L.A	4	4½	95.10G
Pauline N.Rupp.	4	6,2	—.—
Reinickd.Gr Sch	4	4	98.60b
ZschipkFinstrw.	4	12,6	265.50bG
Aussig-Teplitz	1	8	—.—
Böhm.Nordbahn	1	5	129.75G
Brünner Lokalb.	7	4½	—.—
Buschtehrader	1	12	—.—
Csak. Agram. B.	7	5	106.00b
Gaisbergbahn	1	0	6.70b
Kaschau-Oderb.	a	4	—.—
Lemberg-Czern	e	6¼	—.—
Oest. Staatsb.	7	5⅝	146.50b
do. Nordwestb.	7	4¼	106.60G
do. do.B. Elbeth.	1	4	115.10G
Raab Oedenbrg.	1	1	31.00bG
Südöstr. (Lomb)	1	0	23.60b
Szatmar-Nagyb.	1	9	128.00bG
Arad.u.Czan StA	1	6	117.00bG
do. Pr.-A.	7	6	122.00bG
Kursk-Kiew	b	5	—.—
Warschau-Wien	7	7,40	136.40b
AmsterdRotterd	1	4	—.—
Anatolische voll	1	5	—.—
do. 60%	1	5	—.—
Baltimore uOhio	7	4½	111.20b
Canada Pacific	7	6	173.40b
Gotthardbahn	1	6,8	—.—
Meridionalbahn	7	6	155.75b
Mittelmeer.	7	3½	—.—
Lux. Pr. Henri	1	6	142.00bG
Sardin.Secundb	7	5½	—.—
Schantung	1	2	100.25b
West-Sicilian.	1	2½	56.50bG
Strassen- u. Kleinbahnen.			
AachenerKleinb	1	6½	142.75B
Allg.Dtsch.Klnb.	1	3	90.50G
do.Loc.u.Strass	1	7¾	159.25G
Barm.Elberf.Stb	1	5	—.—
Berl.Charl.Strb.	1	2	130.00G
Boch.Gelsk.Strb	1	6	141.00b
Braunschw.Strb	1	5	—.—
Bresl. Elkt.Strb.	1	5½	125.25G
Bresl.Strassenb	1	8¼	158.25bB
Crefeld.Strassb	1	9	180.00B
Danzig.Strassb.	1	6	—.—
Dresdener Strb.	1	8½	—.—
Elektr Hochbahn	1	4	128.25bG
Erfurt.elkt.Strb.	O	7	144.25b
Gr. Berl. Strssb.	1	7¾	191.60b
do.Casseler do.	O	4	110.50b
Hamb.-Altonaer	1	10	—.—
do. Strassenb.	1	9	188.40b
Hannov. Strassb	1	0	—.—
do.Vorzugs-Akt.	1	0	81.90b
Heidelbg.Strssb	1	5	—.—
Königsb.Str. VA.	7	0	66.00b
Magdeb.Strssb.	1	8	163.50bG
Marb.Bnd. Klnb.	1	7	117.25bG
Mecklenb. Strb.	1	3	146.50G
PosenerStrassb	1	8½	174.30G
Stett. Strassenb	1	6½	—.—
do. do. V.-A.	1	6½	—.—
Südd.Eisenbahn	4	6	137.50B
Ver.Eisb. B. V.A.	1	6½	—.—
Westd. Eisenb.G	1	3	81.10bG
Schiffahrts-Aktien.			
Argo,Dampfsch.	1	0	87.50b
D.AustrDmpfsch	1	8	—.—
Hmb Am.Packetf	1	11	164.10b
HansaDampfsch	1	9	136.90bG
KopenhDmpfsch	1	3½	94.50bG
Norddtsch Lloyd	1	7½	135.50bB
Neue Stett.Dmpf	1	2½	64.00bG
Schles.Dmpf.Co	1	3	80.75G
Ver. Elbe-Saale	1	9	140.25b
Eisenbahn-Prior.-Obligat.			
Braunsch Lndsb	a	3½	—.—
Bröithaler 90er	d	4½	—.—
Halle-Hettstedt.	d	3½	95.10G
HalbstBlnk84cv	a	3½	95.50G
do.1895 1903	a	3½	95.50G
Zschipk. Finstw.	d	3½	—.—
Böhm. Nordb. G.	a	4	100.60G
Dux-Bodenb. fl.	v	5	—.—
do. Mark	a	5	—.—
do. Silb.-Pr.	a	4	—.—
do. Kron.-Pr.	a	3	80.90G
Dux-PragerGold	a	3	81.90B
Elis.Westb.G.stf	d	4	100.50G
FranzJosefSilb.	d	4	100.20G
Galiz.CarlLw.90	d	4	100.10G
Kasch.Odb.Gold	a	4	99.70bG
do. Silber 89	a	4	99.80G
Kronp. Rudolfsb	d	4	100.30G
do. (Salzkmmg.)	d	4	100.50G
Lemb.Czern.stf.	e	4	99.80G
Oest.U.Stsb.alte	c	3	87.20b
do. 1885	c	3	—.—
do. Ergnzgsnetz	c	3	84.70G
do.U.Stsb.1895	e	3	81.75G
do. Staats I. II.	e	5	110.50G
do. do. Gold	e	4	100.60G
Oest.Lokalb.Gld	a	4	99.90G
do. Nordwestb.	c	5	—.—
do. Lit. A. 1903	c	3½	—.—
do. do. Gold	f	5	—.—
do. do. Elbeth.	e	5	—.—
Raab Oedbg.Gld	d	3	77.50G
Reichb.Pard Slb	a	4	—.—
Südöst. (Lomb.)	a	2,6	67.00G
do. Obligt. Gold	a	5	105.30bG
do. do. do.	e	4	97.00G
Ung. Lokalbahn	5	4	97.25bG
Ivangorod Domb	a	4½	83.80bG
Koslow-Woron.	d	4	78.10bG
Kursk-Chark. B.	a	4	79.25b
do. von 1889	d	4	78.20G
Kursk-Kiew	b	4	83.00b
Lodz.Fabr Eisnb	a	4	—.—
Mosc.-Jarosl.B.	d	4	78.25bG
Mosco-Kasan	a	4	78.50bG
Mosc.-Kiew Wor	d	4	78.25bG
Mosco-Kursk	e	4	—.—
Mosco-Rjäsan	b	4	85.00b
Mosc.Smol. abg	e	4	80.00b
do.WindRybinsk	d	4	78.00bG
Orel-Griasi89er	d	4	—.—
Rjäsan-Kozlow	d	4	78.50bG
do. Uralsk u. 05	c	4	78.25bG
do. 1897unk.08	e	4	78.10bG
Rybinsk gar.	f	4	78.10b
Süd-Ost 1898	e	4	78.10bG
do. gar. 1901	a	4	78.60b
Süd-Westbahn	a	4	79.00b
Transkaukas.	k	3	65.50b
WarschWien1Or	a	4	—.—
do. X. XI.	d	4	88.50b
Wladikawkas95	e	4	79.25bG
do. 98	a	4	79.40b
Zarskoe Selo	a	5	—.—
Anat.Eisenb.Obl	d	5	103.10G
Anat. Erg.-Netz	d	5	103.50bB
Egypt. Ken. Ass.	a	3½	92.70B
Gotthard	d	3½	—.—
Ital.E.-Obl. st.g.	a	2,4	72.50G
Ital. Mittelmeer	a	4	101.40bG
Macedon. B.	a	3	66.50bG
do. kleine	a	3	68.20bG
Portugies.1886	a	3	88.30bG
do. 89 abg. I.	a	4½	101.30G
do. 89 do. II.	—	frc.	—.—
Sizil. B. Gold 91	a	4	—.—
Süd-Ital. B.	d	2,4	—.—
Cntr.Pacif1949	b	4	100.80b
Cntr.Pacif.1929	f	3½	—.—
Chic.-Burl.1927	e	4	—.—
Denv.RioGrande	a	4	—.—
Nrth.Pac.PrLien	q1	4	104.70b
do. Gen.-Lien	q2	3	76.10G

Oreg. R.H.-B. 46	f	4	99.75bG
Pensilvania	O	3½	95.90b
South.Pac.1937	e	5	—.—
St.Louis San Fr.	a	6	—.—
do. do.	a	5	—.—
St.LouisS.West.	e	4	84.40bG
do. do.	a	4	96.25bG
do. II. Inc. B.	a	4	84.40bG
Tehuantepec GA	a	5	104.00bG
Deutsche Hypoth.-Pfandbr.			
Anh.-Dess.Pfdb.	a	4	—.—
do. do.	a	3½	96.75G
Berlin. Hyp.-Bk.	v	4	100.00bG
do. do.	v	3½	94.10G
do.Iu.II.uk1914	v	4	101.50bG
do. III. IV. 1915	v	4	102.25bG
Bayer. Hyp. u.W.	v	3½	98.50G
BrHan.XVI-XVIII	v	4	100.70bG
do. X. XI.	v	3½	96.50G
do.II-IX.XII-XIX.	v	3½	95.40bG
do. XX. 1910	d	3½	95.75bG
do. XXI. XXII.	d	4	101.70bG
do. XXIII. 1915	a	4	102.75G
Dt.Hyp.-B. IV-VI.	v	5	—.—
do. do. cv.	d	4	—.—
do. do. VII.	a	4	100.60bG
do. X. uk. 1908	v	4	101.00bG
do. XI. XII.uk.10	v	4	101.50bG
do.XIII. uk.1913	v	3¾	100.00bG
do.XIV. uk.1914	d	4	102.50G
do. IX. uk. 1905	d	3½	95.50G
do.Com.-O.u.13	a	3½	102.00G
do. 1913 Ser. I.	a	3½	99.50G
Frkf.H.-Pfd.XIV.	d	4	100.80B
Goth.Grundcr. I.	a	3½	150.50b
do. II.	a	3½	127.20b
do. III.	a	3½	101.80G
do. VI. VII.	a	4	100.60G
do. IX u. IXa.	d	4	101.00bG
do. X u. XII.	v	4	102.10G
do. XIII.uk.1915	a	4	102.75bG
do. V u. VIII.	v	3½	97.30G
do. XI. uk. 1913	d	3½	97.60G
Hamb. Hyp.-B.	a	4	100.60bG
do. unk. 1910	a	4	101.75bG
do. unk. 1913	d	4	102.50bG
do. S. 1-190	v	3½	94.70bG
do. unk. 1908	d	3½	95.70G
do. unk. 1913	d	3½	96.50G
Han.B.C.A. S.III.	a	4	100.20G
do. IV. VI.	a	4	100.60G
do. VII. uk.1908	a	4	100.75G
do. Ser. IX.	d	4	101.75bG
do Serie XI. XII.	1	12	102.00G
do. I. unk. 1904	a	3½	99.00G
do. II.	a	3½	96.25G
Leipz.Hyp.-B.IX.	d	4	102.80G
do. Ser. E.	d	3½	97.90G
Meckl. H.-Pfb. I.	a	4½	—.—
do.S.IV.uk1913	a	4	101.70G
do. a. cv. II. III.	a	3½	94.90G
do. Strel. H.-Pf.	v	1½	96.00bG
do. do.	v	1¾	—.—
Meining.Hp.B.II.	d	4	100.75bB
do. VI. VII.	d	4	100.75bG
do. VIII.	d	4	102.00bG
do. IX. u. 1914	a	4	102.70bG
do. XI. u. 1916	a	4	102.90bG
do. conv.	a	3½	97.00bG
do. unk. b. 07	v	3½	97.60bG
do. Präm.-Pfb.	2	4	142.75bG
Mitteld.Bodcr IV	a	4	101.50G
do. unk. 06	a	3½	96.00G
do. Grndr.-B.	a	4	101.50G
do. do.	d	3½	97.00G
Nordd.Grdcr.III.	a	4	96.50G
do. VI.	d	4	100.10b
do. X. XI.	a	4	100.30bG
do. XII.unk1912	d	4	101.00G
do. XIV.	d	3¾	102.50G
do. XV. unk. 15	a	4	101.60G
do. VIII. unk. 06	a	3½	94.50bG
do. XIII. unk. 12	a	3½	94.50G
Pfälz. Hyp.-Pfbr	v	3½	98.20G
Pr. Bodcr.Pf. IV.	a	4½	115.25b
do. X.	a	4½	110.75G
do.XIII.XIV.XVII.	v	4	100.75G
do. XVIII. XIX.	d	4	101.70G
do. XXI.	d	4	102.00G
do. XX. uk.1913	a	3½	99.20G
do. XV. uk.1914	d	3½	95.00bG
do. XI.	d	3½	95.25G
do. cv. u.XVI. 07	v	3½	94.80G
Pr.Ctr.-Bd 1890	d	4	100.90b
do.v.J. 99 uk.09	a	4	101.80bG
do.v.J. 01 uk.10	a	4	102.60b
do.v.J. 03 uk.12	a	4	102.80b
do. 86/89 94	v	3½	95.70b
do.v.J. 96 uk.06	a	3½	95.60bG
do. 1904u.1913	a	3½	97.40G
do.Com.-Obl.01	a	4	—.—
do.do.v.96 uk06	d	3½	98.50G
Preuss.Hyp.A.B.	v	3,2	92.40G
do.ab.80 rz.125	a	4½	117.60G
do. do.	v	4	100.25bG
do. do.	v	3½	94.25bG
do. unk. 1913	a	4	102.00G
do. Hyp.-Vers.	d	4	—.—
do. do.	v	3½	96.80G
Preuss.Pfdb XIX	a	4	100.80bG
do. XX. XXI.	v	4	100.80bG
do. XXII. (1912)	a	4	101.60bG
do. XXV. (1914)	d	4	102.00bG
do. XXVII(1915)	d	4	102.50bG
do. XXIII.(1912)	d	3½	99.10bG
do. XXVI.(1914)	a	3¾	100.00bG
do. XVII.	a	3½	94.60bG
do. XVIII.(1908)	d	3½	94.75bG
do. XXIV.(1912)	a	3½	96.75G
do.KleinbObl 08	a	4	100.00G
do. do. 04	a	3½	96.00G
do.Comm.Obl.II.	d	4	103.50G
do. do. IV.	a	3¾	101.75G
do. do. uk. 12	d	3½	99.50bG
Rh. H.-Pf. 83-85	d	4	100.75G
do. Ser. 69-82	v	3½	95.80G
do. Comm.Obl.	d	3½	97.50G
Rh.W.B.C.I.III.V.	a	4	100.60G
do.VII.unk 1908	a	4	101.00G
do.VIII. uk.1910	d	4	101.60G
do. IX. uk. 1912	d	4	101.80G
do. X. uk. 1915	a	4	102.75G
do. II. IV.	d	3½	94.70G
do. VI. uk. 1909	a	3½	96.80G
Sächs Bdncr.III.	a	4	103.10G
do. do. IV.	a	4	103.00G
do. I. unk.1908	d	3½	99.00G
SchlesBdcr.I-IV	v	4	100.60G
do. do. V.	a	4	101.20G
do. do. I-III.	v	3½	—.—
Schwrzb.II.III.V.	v	4	100.80bG
do. do. IV.	c	4	101.30G
do. do. VI.	a	4	102.30bG
do. do. I.	a	3½	98.00G
StettNatH.rz110	a	4	—.—
do. unk. b.1905	a	3½	—.—
do.do.cv.rz.100	a	3½	96.60G
do.do.cv.rz.100	a	3	90.60G
Südd. Bodencr.	v	4	101.50B
do. do.	d	3½	98.30G
WestdBodenc.II	a	4	101.00G
do. do. V.	a	4	101.40G
do. do. VI.	a	4	101.90G
do. do. III.	a	3½	95.60G
do. do. IV.	d	3½	96.70G
Obligat. industr. Gesellsch.			
AccBoese&Co.5	d	4½	98.20bG
A.-G.f.Anil.Fab3	a	4	—.—
A.G.Montanind2	d	4	100.60G
Adler Cement 2	a	*4½	102.90G
Allg.Dt.Klb.ab.2	v	3	76.10bG
Ae. Elektr.-Ges.	d	4	100.90b
do. do. IV.	a	3½	100.90b
do.Lok.u.Strssb	v	4½	102.10G
do. 96 98 3	a	4	102.90G
Alsen Portl. C. 2	a	4½	103.40G
Anhalt.Kohlenw.	a	*4	99.75G
Berl. Braunkohl.	a	*5	—.—
Berl.-Charl.Strb	a	4½	101.50b
do. do. 2	a	4	102.00G
Berl. Elektr.-W.	d	*4	—.—
do. unk. 1906	a	4½	—.—
do. unk. 1908	a	4½	101.90G
Bochum. Bergw.	a	*4	91.60G
Brnschw.Kohl. 3	a	*4½	—.—
Buderus Eisen 3	d	*4	101.00bG
BurbachGwks. 3	a	*5	104.75B
CalmonAsbest 5	a	*4½	102.70G

Charl.Wasserw.	a	4	—.—
Cont Wasserw.3	a	4½	103.30G
CrefeldStrass.3	a	4½	104.50G
Dess.Gas.-Gs. 5	a	*4½	106.10b
Dtsch.Kabelw. 3	d	*4½	103.40b
Deutsch-Atl. Tel	a	4	101.60b
Dt.Kais Gw.uk10	a	4	99.90G
Dtsch.-Lux.Bgw.	a	*5	102.00B
Dt.UebereElkt.2	a	5	105.20bB
Donnersmarckh	d	*3½	97.20G
do. unk. 1906	a	*4½	100.50G
Dortm.Un.rz110	d	*5	111.50b
do. 100	d	*5	103.40G
do. 100	a	*4	98.60b
Düsseld.Draht 5	a	*4½	104.25G
Elberf Papierf.3	a	4½	103.25G
Elektr. Hochb. 5	d	4	104.50G
El. Licht u.Krft 4	d	4½	104.25G
Elektrotechn Wk	a	*4½	102.25G
Engl.Wollw.M. 3	a	*4	97.75G
do. 5	d	*4½	103.75G
Flensb. Schiffsb	b	*4½	102.90G
Frist.&Rossm. 5	d	*4½	104.25b
Gelsenk. Bergw.	d	*4	—.—
German.Schiff 2	d	*4	102.10b
Gg.Marie Bgw. 3	c	*4½	102.90G
G.f. el.Untern. 3	d	4	99.00G
do. 3	a	4½	103.50bB
Gr.Berl Strassb.	d	3½	99.10G
Hamb.Am. Pack.	b	*4½	164.10b
HadletBelleall 3	a	*4½	103.75G
Harpener Bergw	a	*4	100.70G
Hartmann M. 3	a	*4½	104.50G
HeliosElekt.G. 2	a	2	79.75G
Henck.(Wlfsb.)5	d	*4½	106.10G
Hibernia	a	*4	—.—
Höchst.Farbw. 3	a	4	103.50b
Herder Bergw. 3	a	*4	102.40G
Hösch, Stahl-W.	d	4	101.30G
Hohenf. Gwks. 3	a	*5	104.90G
Jlse Bergbau 2	a	*4	—.—
JessenitzKaliw2	a	4½	102.30G
Kaliw. Ashhersl.	f	*4	100.50G
Kattowitz.Bergw	d	*3½	96.40B
Kön. Marienh. 5	a	*4½	98.90G
KönigsbornKhl2	a	*4	—.—
Krupp-Obligat.	a	*4	101.60b
Laurahütte	a	*4	102.00bG
do.	c	*3½	95.40G
Leopold - Grube	a	*4½	102.90G
Ludw.Löwe&Co.	d	4	100.40b
Löwenbr.HSch 2	d	4½	103.75G
Magdeb. Strb. 3	d	4½	103.10G
Mannesmannr 5	a	4½	105.50G
NeueBodenAG. 2	a	4	100.40b
do. do. 1	a	3½	95.00bG
Neue Gas 3	a	4	100.40G
Niederl. Kohl. 5	a	4	—.—
Norddtsch.Eis. 3	d	4	101.00b
Nordd. Lloyd	d	4½	102.80b
do. do.	d	4	101.25G
ObschlEisenbB3	a	*4	101.75B
do. Eisen-Ind.	a	*4	99.80G
do.Kokswerk. 3	a	*4	101.25B
Orenst.Koppel 3	e	*4½	104.00bG
Patzenhof. Br. 3	v	4	103.40G
RheinAnt.Kohl. 2	a	4	100.75G
RheinMet.105rz	d	4	93.70b
Rh.Wstf.Elekt. 2	d	4	100.40b
Rh.Westf.Kalk 5	a	*4½	—.—
Rombach.Hütt. 3	a	*4½	104.00G
RybnikerSteink.	a	*4½	102.30G
Schalker Gr. 99	a	4	100.50G
Schles.Kleinb. 3	a	*4½	102.25G
Schuckert&C. 2	a	4	99.80G
do. 2	d	4½	102.40G
SchultheissBr.5	a	*4	105.00G
Siemens El. B. 3	d	*4½	104.10G
SiemensGl.Ind3	a	4½	104.60G
Siem.&Halske 3	d	4	102.50b
do. 3	b	4½	102.60G
SimoniusCell. 5	a	4	102.00G
SteinsHohenslz.	a	*4	99.75G
Stett.Oderwrk.5	a	*4½	104.00G
do. Strasnb. 3	a	4	—.—
Südd.Eisenbahn	d	3½	95.40G
Thiederhall Gew	a	*4½	—.—
Thiele-Winckl.2	a	*4½	104.50G
UnionElektr.G.3	a	4½	102.90G
Unter d. Linden	a	4	100.90G
VrEisbb.u.B.G.2	a	4	96.50G
Westd.Eisenb. 2	a	*4	95.50G
Westfäl. Draht 3	a	*4	102.80G
Wilhelmshall 3	a	*4½	—.—
ZeitzerMasch. 3	d	4½	104.00G
Zellstoff Waldh2	a	*4½	103.90G
Zoolog. Garten	a	4	—.—
Grängeb.Oxel. 3	e	4½	103.60G
HeidarPaschaHf	d	5	104.00G
NaphthaGoldAnl	d	4½	99.25G
do. do.	a	5	99.40G
Russ ZellstWidh	d	4½	101.50B
SteauaRoman. 5	e	5	104.30bG
Bank-Aktien.			
Badische Bank	1	5¼	131.50G
Bk.f.Brauer.Ind.	4	6	96.80G
Barmer Bankver	1	7½	135.40b
do. Creditbank	1	6	110.50G
BayerischeBank	4	3	93.40G
Berg Märk.Bank	1	8½	168.50bG
Brl HandelsGes.	1	9	170.90b
do. Hypotn.-B.A.	1	4½	122.10B
do. do. B.	1	4½	161.40bG
do. Kassenver.	1	5¼	—.—
do. Maklerver.	1	6	—.—
Börsen Handlsv.	1	frc.	—.—
Brasil.B.f.Dtsch	7	10	170.00b
Braunschw.Bnk.	1	5½	117.00bG
do. Credit	1	4¾	—.—
do. Hypoth.	1	7½	155.40bG
Bresl.DiscB.abg	1	7	124.00bG
do.WechslerBk.	1	6	108.80bG
Chemnitzer Bkv.	1	6	111.80G
CoburgerCredit	1	5	98.25G
Com.u.D.B.Hmb.	1	6½	122.75bG
Dän. Landm. Bk.	1	7	129.60G
Danziger Privtb.	1	7½	129.75G
Darmst.Bk. M.K.	1	8	144.25bG
DessauLandesb	1	6	114.75b
Dtsch.-Asiat.Bk.	1	10	185.00G
Dtsch. Ansiedlb.	1	8	156.50bG
Deutsche Bank	1	12	239.75b
do. Effekten-Bk.	1	5	114.00bG
do.Hyp.-Bk.100	1	7½	153.80G
do. National-Bk.	1	4	101.90b
do. Uebrseeisch	1	8	160.50B
Disconto Comm.	1	9	188.00b
DresdnerBank	1	8½	161.25b
do. Bankver.	1	6	113.90bG
do. Cr.-Anst.	i.L	frc.	—.—
Duisb.-Ruhr.Bk.	1	5	—.—
ElberfeldBankv.	1	6	114.25G
Erfurter Bank	1	7	120.00b
Essener Bankv.	1	7	136.25G
do. Credit	1	8½	165.25bG
Gothaer Grndcr.	1	8	164.50b
do. Privatbank	1	6	127.35bG
Hamb. Hyp.-Bk.	1	8	167.10bG
do. Wechslerbk.	1	4	95.75bG
Hanneversch.Bk	1	6½	133.25bG
HildesheimerBk	1	7½	155.10G
Kieler Bank	1	7	132.00G
Königsb.Ver.Bk.	1	6	121.60bG
Landbank	1	7	126.00bB
LeipzCreditanst	1	9	177.25bG
Lübeck.Com Bk.	1	7	133.50G
Luxembrg.Int.B.	1	9½	171.00b
Märkische Bank	1	7	122.75G
Magdeb. Bankv.	1	7	134.00B
MagdebPrivatb.	1	6	117.90G
Meckl. Bank 40	1	8	126.00B
Mckl.Hypoth.Bk.	1	12½	—.—
Meining. do. 90	1	7	153.50B
Mitteld. Bodncr.	1	4½	96.40bG
do. Creditb.	1	6½	122.40bG
Mülh. Bank	1	6	113.00bG
Nationalbk.f.Dt.	1	7	130.10bG
Nordd.Credit-A.	1	7	123.25bG
do. Grundcr.-B.	1	5¼	110.90G
Nordwestd.Bnk.	1	6½	126.50G
NürnbergerBnk.	1	5½	117.25G
Oberlaus. Bank	1	7	—.—
Oesterr. Cred.A.	1	8½	—.—
Oldb.Sp.uLeihb.	1	9	190.00bG
OsnabrückerBk.	1	7½	142.40b
Ostb.f.Hand.u.G	1	7	124.50bG
Petersb.Diskont	1	9,60	—.—
Petersb.Int.H-B.	1	9¼	167.60b
Pfälzische Bank	1	4½	162.10G

Pfälz. Hyp.-Bk.	1	9	199.25G
Preuss. Bod.C.A	1	7½	156.50bG
do. Ctr.-Bod.	1	9	193.00bG
do. Hyp.-Akt.-B.	1	5	121.50bG
do. Leihhaus.	1	6	120.40G
do. Pfandbr.-B.	1	7	146.00G
Reichsbank Ant.	1	6,15	156.90bG
Rhein.Bankabg.	1	6	119.50bG
Rhein.Hyp.Bank	1	9	199.75G
do.Westf. Bodcr	1	7½	154.75G
do.Wstf. Disc.G.	1	7½	138.70b
Rostocker Bank	1	5½	116.00G
Russ. B. f. a. H.	1	9	139.60b
SächsischeBnk.	1	6	135.20bG
Schaaffh.Bankv.	1	8½	160.50bG
Schles. Bankver	1	7½	156.80G
Schl. Bod.Cr.A.	1	8	—.—
Schwarzb.HypB.	1	5	120.75G
do. Landb. 40	1	7½	125.00B
Solinger Bank	1	8	125.00b
Südd. Bodencr.	1	8	188.75G
Ver.-B.Hamb.80	1	8	—.—
Westd.Bdcr.Ant.	1	7	147.80bG
Westf. Bank	1	frc.	—.—
Westf.Lipp Verb	1	6	109.75bB
WienerBankver.	1	7½	142.60b
Bk.f.dtsch Eisnb	a	4	95.00G
Ctrb.f.EbwObl.3	a	4	101.00G
Dtsch.AnsiedlB.	a	4	100.10G
LandbankObl. 3	a	4½	104.75B
B.f.OrientEsb.O.	a	4	—.—
Industrie-Aktien.			
Berliner Brauereien:			
Berl. Unionsbr.	O	6	119.25G
Bock. cv. u. neu	O	8	145.00bG
Böhm. Brauhaus	1	10	201.75G
BolleWssb. abg.	O	4	103.50G
Deutsch.Bierbr.	O	10	176.75G
Friedrichshain	O	5½	115.75bG
Gebhardt	O	4	88.75b
GerickeWeissb.	O	0	67.00G
Germania	O	6	130.00G
Hilsebein	O	4	93.40G
Kaiserbrauerei	1	2	96.00bG
Königstadt	O	7	132.30bG
Landré Weissb.	O	6	151.00G
Münch. Brauh.	O	4	128.00bG
Patzenhofer	O	15	263.40bG
Pfefferberg	O	14	242.25B
Schönebg. Schl.	O	12	218.50bG
Schultheiss	9	18	—.—
SpandauerBerg	O	7	163.75bG
Vereinsbr. cv.	O	12	235.50bB
do. St.-Pr.	O	14	259.50G
Victoria	O	6	116.25bG
Auswärtige			
Bochum. Victor.	8	8	137.80bG
Brauhaus Nürnb	O	8	167.00G
BriegerStadtbr.	9	4½	91.10G
Danziger	O	6	118.00G
Dortmunder	O	20	348.00G
do. Unionsbr.	O	20	374.00G
do. Victoriabr.	O	8	141.50G
Düsseld Adlerbr	O	4	90.00G
do. Höfelbr.	O	10	176.50G
Frankf. Henn.	9	9	163.00G
German. Dortm.	O	12	208.50G
Gevelsberger	O	6½	110.75G
Glückauf	O	9	144.00G
Henninger Reifb	O	4	101.00G
Herkules Cassel	O	11	201.00G
Höcherlbräu	O	4	73.80G
Holsten	O	0	186.00G
Hugger Posen	O	8½	140.00G
Isenbeck & Co.	O	5	102.00G
KielerSchlossbr	O	10	175.50G
Klosterbr. Rd.	O	8	146.00B
König Akt.	O	8	147.00G
Kunterstein	O	3	76.00G
Leipzig Riebeck	O	10	204.50G
Lindbr. Unna	O	4	74.25G
Lindener	O	18	286.50G
Löwenbr.Dortm.	O	12	208.00G
Merzig Brauerei	O	12	187.75G
Münch. Schwab.	O	0	59.80bG
Nürnberg cv.	O	4	102.50bG
Oberschles.	1	8	130.50G
Oppelner	O	6	107.00G
Paulshöhe	O	7	142.00G
Reichelbräu	7	10	187.50G
Rostocker	O	11	201.75G
Schlegel	O	10½	167.75G
Schöfferhof	O	11	186.00bG
Schwaben Br.	O	10	160.30G
Sinner	1	15	244.00G
v. Tuchersche	7	14	269.00bG
Ver.Brauer. Art.	O	6	105.25G
VerWerd Br.abg	O	1	57.50bG
Wickl. Küpp.	N	14	232.50G
Wiesbad. Kron.	O	5	94.50G
Aachen. Spinn.	1	8	125.50G
Accumulat. Fab.	1	12½	225.50bG
do.Boese&C. VA	1	0	85.30bG
A.G.f. Anilinfab.	1	22	375.00bG
do. f. Bauausf.	1	5	96.00bG
do. f.Bürst.-Ind.	7	9	152.00G
do. f.Mont.-Ind.	1	8	132.25G
do.f.Pappenfab.	4	2	70.00b
Adler, Cem. cnv.	1	3	149.00bG
Adler Fahrrad	N	16	360.60bG
Admiralsgrt.Bd.	1	6	127.00bG
do. V.-A.	1	6	124.75G
Alexanderwerk	1	7	137.10bG
Alfeld GronauPp	1	9	158.90b
Allg. Berl. Omnib	1	15	265.00bG
Allg. Elektr. Ges.	7	10	224.00b
AllgemHäuserb.	1	7	113.90b
Alsen, Portl.-Cm	1	12	237.00bB
Alumin. Industr.	1	22	348.30bG
Amtsg.PankowB	1	frc.	139.25bG
Angl. Continent.	1	7	118.10b
Anhalt. Kohlen	1	5½	127.00bG
do. V.-A.	1	6	119.00bG
AnnaburgSteing	7	10	205.00bG
AnnenerGuss cv	7	0	91.50bG
Aplerbeck. Brgb	1	10	184.00bG
Aquarium abg.	1	4	101.00bG
Archimedes	7	5	160.50bG
ArenbergBergb.	1	35	739.00G
Arnsdorf Papier	O	6	125.00bG
Ascania	1	8	165.00bG
Aschaffenb. Ppf.	1	9	171.75bG
Baer&SteinMt.	1	20	312.00G
Balcke Tell.&Co	7	8	186.10b
Bk. f. Bgb. u. Ind.	4	0	47.50bG
Bamb. Mälzerei	8	9	134.50B
Baroper Walzw.	7	frc.	—.—
Bartz&Co.Sped.	1	7½	137.50G
Basalt Akt.-Ges.	1	2½	75.00G
Baug.Berl Neust	—	frc.	501.00G
Baug.KaisW Str.	O	2	71.25b
Baug. f. Mittelw.	—	frc.	475.00bG
BaugOstendVzA	1	0	111.25bG
Bauland Seestr.	—	frc.	120.50G
Bauv. Weissens.	—	frc.	1572b
Bayr. Hartstein	1	10	163.00B
Bazar-Gen. Sch.	—	60M	—.—
Bedburg. Wollw.	1	0	59.00bG
Bendix Holzbear	5	3	99.90B
Bergm. Elektriz.	1	18	316.00bG
Berg.Mk.Ind.-G.	1	7½	126.80G
Berl.-Anh.Msch.	1	12	218.00bG
Berl. Brodfabrik	1	frc.	113.00G
do. Lichtb.Terr.	—	frc.	—.—
do. Cementbau	—	frc.	1600bG
do. Charlttb.Bv.	—	frc.	553.00bG
do. Cichor.-Fb.	1	2¾	142.00bG
do. Elektr.Wrk.	7	10	201.50b
do. Guben.Hutf.	1	6	148.25bG
do. Holz-Compt.	1	5	95.50bG
do. Höt.Kaiserh.	1	4	121.50bG
do. Jute-Sp.V.A.	7	2	99.80bG
do. Luckenw.Wll	1	5	103.75B
do Maschinenb.	7	10½	251.50bG
do. Mühlen	1	4	102.50G
do. Sped.-V. cv.	1	6	161.00bG
do. do. V.-A.	1	5	160.75bG
do. Terr. u. Bau	1	5	182.50bG
Bernbg. Maschf.	1	9	135.60b
BertholdSchrftg	1	10	172.50G
Berzelius Brgw.	1	3	125.00bG
Bet.-u. Monierb.	2	8	132.25G
Bielf.Msch.Dürk	O	28	416.60b
Bing Metall	1	12	216.25bB
Birkenwerd.V.A.	1	0	94.00bG
Bismarckhütte	7	20	340.50bG
BliesenbachBw.	1	0	50.00B
do. abg.V.-A.	1	0	76.50bG
BlumweMschFb.	1	7½	127.10G

Boch.Bergw.V.A	1	0	53.00bG
Boch. Gussstahl	7	12	248.25bG
BodenG Krfrstd.	—	frc.	124.50bG
Böhler & Co.	1	16	272.75bG
BösperdeWalzw	7	5	148.00bG
Braunk.u.Brik.I.	7	12	223.00b
Braunschw.Kohl	1	11	266.00G
do. Pr.-A.	1	12	279.75G
do. Jute	1	12	231.80bG
BredowZuckerf.	7	1½	57.20bG
Breitenburg.Cm	1	5	140.00bB
Bremer Gas	1	6	97.50bG
Bremer Wollkm.	1	12	242.00G
Bresl. Klnb. Trr.	—	frc.	—.—
do. Oel-Fabrik	6	4	63.30b
do. Spritfabrik	O	15	253.50G
do. Wgf. Linke	1	16	296.25bG
do. do. V.-A.	1	4½	105.75G
Brüxer Kohlen	1	14	—.—
Buderus Eisen	1	6	126.50bG
Butzke Metall	1	6	104.50G
Calmon Asbest	1	0	115.20G
Caroline b.Offlb	1	20	346.00bG
Carton. Loschw.	7	18	341.25G
do.1601-2600	7	8	180.00bG
Cassel.Federst.	1	12	211.50bG
Charlttb. Wassw	O	15½	356.00bG
Charlottenhütte	7	0	65.00B
ChemFb.Buckau	1	10	180.30b
do. Griesheim	1	12	256.75G
do. Grün	1	10	173.75bG
do. v. Heyden	1	8	161.00bG
do. Höningen	7	9	173.00bG
do. Milch	N	14	235.50b
do. Oranienb.	1	10	182.00b
do. Weiler	1	8	175.25bG
do. Albert	1	19	379.90b
do. Byk	7	0	76.75bG
ChemnWkz.Zim.	7	0	119.25G
City Bauges.	1	7	131.25bG
ConcordiaBrgb.	1	12	333.00bG
do. Sp. u. W.	1	16	210.00bG
Consolidation	1	23	428.00bG
Cont. Elekt. Nrb.	4	0	77.25G
do. Wasserwrk.	1	7	142.70bG
Cottbus. Masch.	O	4½	112.50bG
Cröllwitzer Pap.	7	15	263.75bG
Danz.Oel StP.5	6	0	52.25bG
Delmenh. Linol.	1	20	256.00bG
Dessauer Gas	1	10	200.25bG
Dtsch. AsphaltG.	1	10	168.50bG
do. Atl. Telegr.	1	6	135.50b
do. Jut. i. Meis.	1	12	130.75bG
do. Kabelwerk.	6	7	128.25G
do. Linol. Rixd.	1	12½	196.00bG
do. Lux. Bgw.V.	7	8	236.40b
do. Oestr. Bgw.	1	8	177.00G
do. Gasglühl.	7	20	344.50G
do. Speisew. G.	O	10	197.00b
do. Spiegelgl.	1	17	260.25bG
do. Stng.Hubbe	1	4	107.60bG
do. Steinzeug	1	14	243.50G
do. Thonröhren	1	8	153.00bG
do. Uebrs.El.G.	1	8	179.00bG
do. Waffenfabr	1	18	295.10b
do. Wagg. L. A.	1	9½	158.40bG
do. Wasserwk.	1	4½	107.25G
Dinnend.Masch.	7	0	73.00G
Domnitzsch.Ton	4	10	155.10bG
Donnersmarckh	1	14	261.80bG
Döhring &Lehrm	7	9	163.00G
Dortm.Union L.C	7	2	87.25bG
do. L.D	7	5	105.00bG
Dresdn.Bauges.	1	9	166.80G
do. Gardin.	6	12	204.90b
Düssld.Drahtind	7	0	57.25G
do. do. V.A.	7	0	85.50G
do. Waggon	7	17	307.75bG
do. Eisen	O	3	130.[illegible]
do. Masch.	1	4	119.25G
Dux. Kohlen V.	1	10	183.00B
do. Porzellan	1	7½	132.50b
Dynamit Trust	5	10	186.25bG
EckertMschFb.	4	9	156.00bG
Egestorff Saline	1	9	158.00bG
Eilenburg. Katt.	6	4½	118.25G
Eintr. Braunk.	1	18	340.00G
Eiseng. Velbert	7	6	111.00G
Eisenwerk Kraft	1	11	200.90b
Eitorf Kmmg.Sp.	1	3	107.00bG
Elberfeld. Farb.	1	33	545.00b
do. Papierfab.	7	20	228.00bG
Electra Dresden	4	2	80.25G
Elkt.Licht u. Krft	O	7	138.00b
do. Lief.-Ges.	1	9	168.50G
do. Liegnitz	1	3	74.90b
do. Untr.Zürich	7	8½	196.50bG
Emallierw. Ullr.	7	5	104.00bB
do. Silesia	1	7	239.00B
Engl. Woll. V.-A.	1	7	116.50G
Erdmnnsd.Spin.	1	0	62.30b
Carl Ernst & Co.	1	5	123.00G
Eschweil. Brgw.	7	14	261.50b
do. Eisenw.	7	7	150.25bG
Faber Bleistift	7	15	281.00B
Faç.Eis. Mannst	7	8	217.60bG
do. junge	1	—	205.25bG
do. V.-A.	7	8	218.00bG
Falkenst. Gardin	7	6	128.25G
FeinJute-Spinn.	1	10	159.75G
Feldm. Cellulos.	1	12	185.25bG
Flensbg. Schffb.	7	4	188.50G
Floether Masch.	1	8	146.75bG
Flora, Terr.Ges.	—	frc.	93.75G
Frankf. Chauss.	1	0	151.50G
Fraustadt. Zuck.	9	11	161.50G
Frerichs & Co.	1	10	154.60bB
FreundMsch.cv.	7	12	335.50G
Friedrichshütte	7	0	152.75bG
Friedrichssegn.	4	7	141.25bG
Frister&Rossm.	1	10	159.50bG
Gaggenau Eis.	7	6	131.60bG
Gasmotor Deutz	7	6	118.00bG
GeisweidEisenw	7	10	229.00b
Gelsenk. Bergw.	7	11	226.90bB
do.Guss Munsch	8	0	112.25bG
GeorgMarienBg	7	0	73.00bG
do. do. St.P.	7	0	96.10G
Grb u.FbwRenn.	1	12½	235.50bG
Gerresh. Glash.	1	10	240.75bG
Ges. f.elkt.Untn.	1	7½	149.25bG
Giesel, Prtl. Cm.	1	12	181.50bG
Gladb. Spinner.	1	12	161.00G
do. Wollwar	7	14	189.00bG
Glauzig. Zucker	6	2	120.90b
Glückauf B. V.A.	1	3	95.60bG
Görlitzer Eisend	7	18	330.40b
do. Maschinen	7	5	161.00B
Greppin. Werke	1	8½	151.50bG
GrevenbrMasch	1	0	86.25bG
GritznerMschfb.	1	14	222.25b
Gr.Lichtf.B.abg.	1	11	182.25bG
do. Terr.	1	11	450.00G
GutmannMasch.	1	9	142.00bG
Guttsmann do.	1	1	71.40b
HagelbergPap.	4	9	147.75G
HagenerGussst.	7	0	127.00G
HallescheMsch.	1	32	409.00b
Hamb. Elekt.-W.	7	7½	161.80bG
Hand.Gs.f.Grdb.	1	0	209.00bG
Handst.BelleAll.	1	7	126.75G
Hann. Bau St. P.	1	6	124.75bB
do. Immobilien	1	4½	92.50bG
do. Maschinen	7	25	393.90b
Harburg-Wien G	7	12½	277.00bG
HarkortBrücknb	1	3½	105.60bG
do. St.-Pr.	1	6	129.25G
do. Brgw.St.-Pr.	7	11	175.50bG
HarpenerBergb.	7	9	218.00bB
Hartmann Msch.	7	2	133.75bG
Hartung Gussst.	4	3½	102.00G
Harz.Werke A.B.	7	0	100.00bG
Hasper Eisen	7	9	239.00bG
Hedwigshütte	4	12	206.00bG
Hein, Lehm. abg.	1	6	152.50bG
HeinrichshallCh	1	11	207.50bG
HemmorCement	1	0	128.25bG
HengstenbMsch	9	9	162.00B
Hermannmühlen	1	6	109.50G
Herbrand Wggf.	O	10	190.10bG
Hibernia	1	11	—.—
HildebrandMühl	7	9	—.—
HilpertArmatur.	1	5	98.75B
Hirschberg Led.	1	10	156.00bG
HochdahlVrz.cv.	7	0	125.50G
HöchsterFarbw.	1	20	399.50b
HoffmannStärke	1	12	209.30bG
HofmannWggfb.	1	21	334.00b
HörderBw. neue	7	2	155.00bG
HörderPr.-A.LitA	7	10	198.50b

HöschEis.uStahl	7	12	245.50b
Höxt.Godelh. Cm	1	0	91.00b
Hötel-Betr.-Ges	4	20	272.00G
Hötel Disch	1	5½	97.80G
Howaldtwerke	O	4	115.25b
Hüsten Gewksch	7	6	131.80bG
Hüttenh. Spinn.	1	6	94.50b
HumboldMasch.	7	7	131.00bG
Ilse Bergbau	1	16	374.75b
Intra Baug.StPr.	1	12	236.50G
Jaensch & Co.	6	8	108.25G
Jeserich Asph.	1	0	81.50G
do. Verz.-Akt.	1	0	105.00G
Kahla Porzell.	1	35	478.75bG
Kali Aschersl.	1	10	167.00bG
Kapler Maschfb.	1	6	106.30G
Kattowitz. Brgb.	4	10	211.20bG
KeulaEisenhütt.	7	6	132.60bG
Keyling & Thom.	1	7½	136.75G
Kirchner & Co.	7	7	261.00b
Klaus Spinn.abg	1	6	95.25G
KöhlmannStärk.	O	16	324.00G
Kollm.&Jourdan	5	15	269.00bG
Köln. Bergw.-V.	1	25	432.00bG
do. Gas u. Elekt.	1	5½	127.75B
Köln-Müs. B. cv.	7	4	132.25bG
KölschWalzeng.	7	5	157.00b
Kg. Wilhelm cv.	1	12	275.80b
do. do. Pr.-A.	1	17	355.00bG
KöniginMar.abg	1	0	70.00bG
do. do. V.A.	1	0	71.00b
Königsb. Walzm.	1	0	96.75G
do. Zellstoff	4	16	305.75bG
KönigsbornBgb.	1	7	171.90bG
KönigszeltPorz.	7	12½	267.00bG
Körbisdorf Zuck	4	9½	133.00b
Gebr. Körting	1	8	124.25bG
Kostheim Cellul.	1	15	246.50bG
Kronprz. Met.-I.	1	25	400.75bG
Geb. Krüger&Co	1	9	150.75G
Kruschwitz Zuck	7	20	228.00bG
Kunz Treibr.	1	8	129.00bG
Kurfürstend Ges	—	frc.	288.00G
Küpperbusch&S	1	13	212.75G
Kyffhäuserhütte	1	13	227.00b
Lahmeyer Elkt.	4	5	142.50bG
Lapp, Tiefbohr.	7	20	330.00bG
Lauchhamm. cv.	7	8	189.00bG
Laurahütte	7	10	246.80bG
Lf.Eyck&Strass.	1	6	105.90bG
Leipzig. Gummi	1	10	157.00bG
Leopold-Grube	1	6	112.00bG
Leopoldshall	7	3	77.80bG
do. 5 Pr.-Akt.	7	5	117.50G
Leykam-Josefst	1	5	132.10bG
Lingel Schuhw.	7	15½	245.50bG
L.Löwe&Co.A.G.	1	12	267.50bG
Lothrg. Cement	1	7	136.75bG
do. Eis.dpp.abg	7	0	43.10G
do. do. St.-Pr.	7	0	92.60bG
LouiseTiefb.P.A	7	0	111.25b
Luckau&Steffen	1	8	133.90b
Lübecker Msch.	1	20	300.50G
Lünebg.Wachsb	7	4½	114.75bB
Malmed.Msch.	O	7	120.25bG
MärkischeMsch	7	0	106.00bG
do. Westf.Brgw.	7	17	287.25G
Magdeb. Gas	1	7	139.00bG
do. Baubk.	1	5	93.00G
do. Bergw.	1	28	524.75bG
do. Mühlen	O	6	112.25G
Marie cs. Brgw.	7	4	114.00bG
Marienh. Kotzen	4	4	113.00bG
Msch.Fb.Breuer	1	8	137.00bG
do. Buckau	1	3	145.75bG
do. Kappel	7	12	305.00bB
do. Arm. Strube	1	4½	108.60bG
MassenerBergw	1	5	147.75bG
MechWb.Linden	1	2	138.90b
do. do. Sorau	O	14	231.50G
do. do. Zittau	5	8	204.25G
Mechern. Brgw.	1	0	69.00bG
Meggen. Walzw.	7	6	184.00bG
Mend. & Schwrt.	7	2	125.00bG
Merkur Wollw.	D	16	225.50G
Milowicer Eisnw	1	7	157.00bG
Mix&Genest Tel.	1	8	147.75bG
Mhlb SeckDresd	7	12½	220.50bB
Mülheimer Bgw.	1	10	199.00bG
MüllerGummifb.	1	9	154.90G
Müller Speiseftt	1	16	270.00bG
Nähm Koch&Co	1	10	193.25G
NeptunSchiffsw.	1	5	126.00G
NeueBellevueAG	—	frc.	1305G
do. Boden-A.-G.	1	9	144.00bG
do. Gas-Akt.-Gs	7	5½	102.60G
do. Photog.Ges.	1	12	190.00G
do. Hansav.Terr	—	frc.	1520bG
do. WestendAG.	—	frc.	192.25bG
do. do.München	4	—	89.10bG
Neurod. KunstA.	7	0	38.50B
NeusserEisenw.	1	0	60.00bG
Niederl Kohlenw	4	5	182.00bG
Nienb.Eisen abg	7	2	92.25G
Nordd. Eiswerke	1	4	78.25bG
do. do. V.-A.	1	5	97.00bG
do. Gummi	1	0	64.30bG
do. Jute-Sp. L.A	1	8	127.75B
do. do. L.B	1	5	92.10b
do. Lagerhaus	1	10	135.25G
do. Lederpapp.	O	8	132.00G
do. Spritwerke	O	10	146.50G
do. Steingut	4	26	336.10G
do. Trikot-Web.	5	8	165.80bG
do. Wollkämm.	1	10	155.00bB
Nordhaus. Tap.	1	2	82.00b
Nordpark Terr.	—	frc.	163.50bG
Nordsee-Fisch.	7	6	159.50bG
Nordstern Kohle	1	15	317.00bG
Nürnb.Herkul.W	O	12	197.00b
ObschlEisbBed	1	7	145.30b
do. Eisen-Ind.	1	5½	129.25bG
do. Kokswerk.	1	9	160.90bG
do. Prtl. Cem.	1	14	212.50bG
OdenwäldHartst	1	0	63.00G
Old.Eisenhütt.cv	7	2	101.50b
Oppeln. Cement	1	13	194.00bG
Orenst.&Koppel	1	12	221.00b
Osnabrück.Kupf	7	5	121.25bG
Ottenser Eisen	1	2½	106.10bG
Panz. Geldschr	7	5	141.25G
Passage A.-B.-V	1	5	130.00bG
Pauksch Masch.	N	0	69.50G
do. Vz.-A.	N	4½	90.50b
Peipers&C. Wlz.	7	8	168.50bG
Peniger Masch.	4	0	70.25bG
Petersb. El. Bel.	1	4	87.75bG
do. V.-A.	1	7	137.50bG
Petr Wk.V.A.abg	1	5	95.80bG
Phönix Lit. A.	7	10	215.30bG
Plania-Werke	1	11	177.75bG
Plauen. Spitzen	7	10	168.50bG
PongsSpinn u.W	1	4	77.50bG
Pos. Sprit-A.-G.	O	18	302.25G
PresspanUnter	8	0	76.25G
Rathen.opt.Ind	4	12	237.00bG
Rauchw. Walter	8	0	109.00bG
Ravensb. Spinn.	1	9	130.25bG
Reichelt Metall	1	12	210.30bG
Reiss & Martin	1	4½	102.75G
Rhein-Nassau	1	24	315.00bG
Rhein.Anthrac.K	7	4½	164.00bG
do. Bergbau	1	0	122.25bG
do. Chamotte	1	4	106.90bG
do. Metallw.	O	0	114.00B
do. do. V.-A.	O	0	121.00b
do. MöbelstW	1	10	171.00bB
do. Spiegelgl.	1	10	176.50b
do. Stahlwrk.	7	9	205.50bG
do. Westf.Ind	1	19	242.75b
do. Kalkwrk.	7	7	148.75bG
do. Sprengst.	1	13	222.90b
Rheydt, elkt.Fab	1	8	136.25G
Riebeck Mont.W	4	11½	216.00bG
Rolandshütte	7	2	122.75G
Rombach. Hütt.	7	12	225.25bG
Rosenthal Porz.	1	18	316.50bG
Rositz.Braunkhl	7	14	236.50B
do. Zucker	1	6	139.90bB
RotheErde Dtmd	7	0	73.75B
Rütgers Werke	1	8½	148.50bG
SächsBöhmCm	1	10	179.50G
Sächs. Gussstahl.	7	15	295.50b
do. Kart. Mschf.	1	10	157.00bG
do. Kammgarn	1	2½	87.75bB
Sächs.-Th. Brnk	1	3	111.25G
do.Cement-Fab.	1	12	175.00bG
do. Webstuhl-F.	7	14	274.50b
Saline Salzung.	1	5	112.60G
Sangerh.Masch.	O	10	209.25bG

Sarotti	7	10	174.90bG
SaxoniaCem.-F.	1	8	152.00bG
Schäff. & Walck.	1	0	57.50bG
Schalker Grub.	1	27½	585.00b
Schedow Kmmg.	1	9	195.75G
SchoringChemF	1	15	312.25bG
do. V.-A.	1	4½	109.00G
Schimisch.Ptl.C	1	11	172.00bB
SchimmelMsch.	5	7½	143.50G
Schles. Zinkhütt	1	19	422.50bB
do. Cellul.	7	5	121.00bB
do. Elkt. u. Gas	1	8	166.75G
do. do. Lit. B.	1	3	163.80G
do. Kohlen	7	0	28.10bG
do. Ln.Kramst.	9	5,3	130.50G
do. Prtl. Cemt.	1	13	209.10bG
SchlossfSchulte	7	7	130.50b
Schneider A.-G.	1	11	179.75bG
Schomb &Söhne	O	7	—.—
Schöneb FrdTer	4	12	199.25G
SchönhausAllee	1	30	152.10bG
SchoeningWkzg	5	4	115.00bG
SchönwaldPorz.	1	11	192.40G
Schriftg. Huck	1	6	139.25G
Schub. & Salzer	4	20	343.25bG
SchuckertElekt.	8	4	132.00bG
Fritz Schulz jun.	1	22	322.00G
Schulz-Knaudt	1	7½	165.75b
Schwelm. Eisnw.		12	194.00bG
Seebeck Schffw.	7	4	120.00bG
Seegall A.-G.	1	6	105.00bB
Sentker Vz.-Akt.	4	0	111.50G
SiegenSol. Guss	7	3	124.00bG
Siemens Glsind.	7	15	260.60b
Siem. & Halske	8	9	186.40b
Siemens El. Bet.	O	5½	113.00bG
Simonius Cell.	1	9	170.00bG
Sitzend. Porzell.	1	0	78.00B
Spinner Renner	1	0	67.25bG
Stadtberg Hütte	7	0	118.20bG
Stahl & Nölke	7	8	139.25G
Stark Hoffm.abg	7	4½	102.00b
Stassfurt. Ch. F.	7	8	146.75B
Steaua Romana	5	8	128.00b
SteinsHohenslz.	1	5	123.75G
Stett. Bred. Cem.	1	6	181.00bG
do. Cham. Did.	1	18	342.50bG
do. Elekt.-W.	7	6	131.25bG
do. Vulcan	1	14	299.40b
Stobwass. Lit. B.	4	0	39.00G
Stodiek & Co.	N	10	165.60bG
Stoewer Nähm.	1	6	131.00bG
Stollwerck V.-A.	1	6	122.25bB
Stöhr Kammg.	1	10	167.10bG
Stolb. Zink-Akt.	1	10	187.75bG
StralsSpielSt.P.	7	7	131.25bG
Sturm Falzzieg.	1	0	60.60G
Südd. Immobil.	1	11	122.75b
Sudenbrg. Msch	1	0	123.90bB
TafelglasFürth	5	9	148.75bG
Tecklenborg	1	18	165.00bG
Teleph. Berliner	7	0	216.00bB
Teltow-Kanal	5	frc.	112.50G
Ter. Grossschiff.	a	—	174.60bG
do. Berl. Halens.	—	frc.	2840bG
do. Nied Schönh	1	2	138.00G
do. N. Bot. Gart.	—	frc.	125.50G
do. BerlNordost	1	0	270.25b
do. do. Südwest	7	0	144.60bG
do. Witzleben	—	frc.	157.50bG
Teutonia Misbg.	1	2	228.25bG
ThaleEisenh. SP	1	0	116.00bG
do. do. V.-A.	1	5	126.50bG
Thiederhall	1	5	132.25bG
Thür. Salinen	1	8	64.90b
do.Nad.u Stahlw	7	12	176.75G
TillmannWellbl.	1	0	102.75G
TitelsKunsttöpf.	1	0	115.80bG
Tittel & Krüger	1	8	125.00G
Trachenb. Zuck.	7	2½	112.90b
Triptis Porzell.	1	18	217.00bG
Tüchfab.Aachen	1	6	95.90b
UnionBau-Ges.	1	8	139.50G
Union chem. Fab	O	18	194.30G
Unt.d Lind.Bauv.	1	1	186.50bG
Varzin. Papierf	1	20	335.50b
VentzkiMaschfb	1	7	147.00bG
Ver.Brl.Frft.Gm.	1	9	150.50bG
do. Ch.W.Charl.	7	12	213.25G
do. CölnRottw.P	1	16	271.75bG
do. Dmpf.Ziegel	4	15	147.50bG
do. Hanfschlch.	1	8	140.00bG
do. HarzKalkind	O	7½	132.50G
do.K.I.Troitzsch	1	18	278.40b
do. Mörtel-W.	1	11	188.00bG
do. Mettlw. Hall.	O	12½	207.00bG
do. Nickelwerke	4	10	219.40bG
do. Pinselfabr.	7	12½	236.25G
do. Smyrn.Tepp	1	4½	101.00b
do. StahlZyp uW	7	10	200.50bG
do. Thür. Metall	7	12	209.00G
VictoriaFahrrad	O	6	145.90bB
Vogel Tel. Draht	O	10	194.50bG
Vogtländ.Masch	7	9	200.75bG
do. V.-A.	7	9	201.70b
Vogt & Wolff	9	7	172.00G
Voigt & Winde	1	3	90.75b
VorwärtsBiel.Sp	1	0	79.75b
Vorwohl. Prtl. C.	1	13	215.10bG
Wander. Fahrr.	O	17	308.50bG
Warstein. Grub.	7	5	126.00bG
Wasserwk Gelsk	1	10	276.50bG
Wegelin &Hübn.	1	8	144.00bG
WenderothA.-G.	7	4½	102.00G
Wernsh.KmgStA	1	6	110.25G
do. V.-A.	1	8	131.00bB
Weser A.-G.	7	5	131.75b
L. Wessel Porz.	1	7	124.75G
Westd. Jutesp.	1	6	113.25G
Westeregel. Alk.	1	15	242.50bG
do. Pr.-Akt.	1	4½	106.00G
Westfalia Cemt.	1	11	209.90G
WestfDraht-Ind.	7	12	233.00bG
do. Drahtwk.	7	15	339.50b
do. Kupfer	7	6	144.50b
do. Stahlw.	7	0	122.50bG
Westl.Bod.-A.-G	1	0	123.50bG
Wicking Cement	1	0	140.00b
Wickrath Leder	1	10	183.50bG
WiedeMsch.L.A.	7	0	97.50bG
Wieler &Hardtm	8	6	116.00bG
Wiesloch Tonw.	1	9	193.75G
Wilhelmshütte	7	3	95.00bG
WilkeGasom V.A	4	4½	129.00b
Wittener Glas	1	10	143.25b
do. Gussstahl	7	13	272.50b
do. Stahlröhren	7	14	340.50bG
Wrede Mälzerei	9	2	67.50bG
Wurmrevier	7	8	149.50b
Zechau Krieb.	1	8	151.75G
Zeitzer Maschin	7	7	200.00bG
Zellstoff-Verein	7	4½	111.00bG
do. Waldhof	1	20	321.00bG

Wechselkurse.

Amsterd.-Rtt	8 T.	3	—.—
do.	2 M.	3	—.—
Brüss. u. Antw	8 T.	4	—.—
Kopenhagen	8 T.	4½	—.—
London	8 T.	3½	—.—
do.	3 M.	3½	—.—
Mad. u. Barc.	14 T.	4½	—.—
New-York	vista	—	—.—
Paris	8 T.	3	—.—
do.	2 M.	3	—.—
Wien	8 T.	4½	—.—
do.	2 M.	4½	—.—
Schweiz. Pl.	8 T.	4½	—.—
Stockholm	10 T.	5	215.75G
Italien Plätze	10 T.	5	—.—
Petersburg	8 T.	8	—.—
Warschau	8 T.	8	85.15bB

Gold, Silber, Banknoten.

Sovereigns pro Stück	20.43b
20-Francs-Stücke	16.37b
Imperials, neue 100RbG	—.—
Amerikanische Noten	4.2005b
do. do. kleine	4.2025b
do. Coup. z. N.-Y.	—.—
Belgische Noten	81.25bG
EnglischeBanknoten 1L	20.465b
Franz. Banknot. 100 fr.	81.55bG
Holländ. Banknoten	168.70b
Italienische Noten	81.65b
Norwegische Noten	—.—
Schwedische Noten	112.35b
Oest. Noten 100 Kr.	85.20bG
Russ. Noten 100 R.	216.00bG
do. Zoll-Coup. kl.	323.50b

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190604212-14/fragment/page=0004